

Landschaft Bauen & Gestalten



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

2 | 2016 | 49. Jahrgang
Februar 2016

Sport, Spiel und Spannung – neue Produkte S. 25



4 Zwischen Dissens und Konsens

Landschaftsgärtner bei
CDU- und SPD-Parteitagen

8 Lebenszykluskosten von öffentlichem Grün

Broschüre zum Thema
jetzt erschienen

10 Zaunarbeiten gehören zum Landschaftsbau

Erstmalig in der neuen
ATV DIN 18320 enthalten

16 Lotsen sollen bei Integration helfen

Flüchtlinge für den GaLaBau-
Arbeitsmarkt gewinnen



Auch auf kommunalen Flächen

**Mit Regenwasser
automatisch bewässern**

EXKLUSIVE ANGEBOTE FÜR VERBANDSMITGLIEDER

Online-Shop-Aktion
verlängert bis
29. Februar 2016

Bohren und Schneiden für Profis

metabo-Angebote mit jeder Menge Akku-Power



Akku-Kombihammer KHA 18 LTX

inkl. 2x18V/5.2Ah Li-Ion,
Ladegerät ASC 30-36 V, Kunststoffkoffer

- Schlagstopp zum Bohren ohne Schlag und zum Schrauben
- Drehstopp zum Meißeln
- Vario (V)-Elektronik zum Arbeiten mit materialgerechter Drehzahl u.v.m.

Art-Nr.: 110370483

~~UVP: 499,00 €~~
nur **361,53 €**



Akku-Handkreissäge KSA 18 LTX

inkl. 2x18V/5.2Ah Li-Ion,
Ladegerät ASC 30-36 V, Kunststoffkoffer

- Max. Schnitttiefe bei 90°: 53.5 mm; Sägeblatt-Ø x Bohrung: 165 x 16 mm
- Integriertes LED-Arbeitslicht für optimale Ausleuchtung der Schnittstelle
 - Großer Einsatzbereich durch Schrägschnitte bis 50° u.v.m.

Art-Nr.: 110370501

~~UVP: 479,00 €~~
nur **347,04 €**



Akku-Stichsäge STA 18 LTX 140

inkl. 2x18V/5.2Ah Li-Ion,
Ladegerät ASC 30-36 V; Kunststoffkoffer

- Extrem kraftvolle Stichsäge mit VTC-Elektronik für schnelle Schnitte in Weichholz bis 140 mm
- Äußerst handlich durch geringen Griffumfang und Softgrip-Oberfläche
- Präzises und materialgerechtes Sägen durch variable Hubzahl, Pendelhub und tiefliegende, federgestützte Sägeblattführung u.v.m.

Art-Nr.: 110370494

~~UVP: 499,00 €~~
nur **361,53 €**



Akku-Bohrschrauber BS 18 LT Quick

inkl. 2x18V/4Ah Li-Ion,
Ladegerät ASC 30-36 V, Kunststoffkoffer

- Extrem leistungsfähig durch kraftvollen Metabo 4-Pol-Motor für schnelles Bohren und Schrauben
- Metabo Quick-System: Schnellwechsel von Werkzeugaufnahme und Einsatzwerkzeug für flexibles Arbeiten u.v.m.

Art-Nr.: 110370497

~~UVP: 409,00 €~~
nur **310,43 €**



Akku-Säbelsäge ASE 18 LTX

inkl. 2x18V/4Ah Li-Ion,
Ladegerät ASC 30-36 V, Kunststoffkoffer

- Schlanke, leichte Maschine mit Softgrip-Handgriff für komfortables Sägen in jeder Arbeitsposition u.v.m.

Art-Nr.: 110369310

~~UVP: 479,00 €~~
nur **310,81 €**

metabo

Mehr Artikel von metabo zu attraktiven Preisen im BAMA KA Online-Shop auf www.bamaka.de



Die Ressource Regenwasser sollte auch auf kommunaler Ebene stärker zur Bewässerung von Siedlungsgrün genutzt werden. Denn eine ausreichende Bodenfeuchtigkeit über die gesamte Vegetationsperiode ist Voraussetzung für gesundes Pflanzenwachstum. Hierbei sind automatische Bewässerungssysteme Stand der Technik. Wir berichten ab Seite 14.

Aktuell

- ▶ 4 SPD- und CDU-Parteitage: Zwischen Dissens und Konsens
- 6 Drei Fragen an BGL-Vizepräsident Eiko Leitsch
- 6 ELCA: Verbotsliste zu invasiven Arten muss überarbeitet werden
- 7 Klimaschützer schreiben Geschichte
- ▶ 8 Lebenszykluskosten öffentlicher Grünanlagen
- ▶ 10 Zaunarbeiten erstmalig in einer ATV enthalten

Thema des Monats

- ▶ 14 Mit Regenwasser automatisch bewässern

Aus- und Weiterbildung

- ▶ 16 Positionen zur Integration von Flüchtlingen in den GaLaBau
- 18 Ein erster Schritt in die Selbstständigkeit
- 18 Positiver Trend bei den Ausbildungszahlen setzt sich fort

GaLaBau intern

- 19 Bamaka AG zieht nach Rhöndorf
- 20 Fachmesse GaLaBau 2016: Ausstelleranmeldung gestartet
- 22 Potenzialanalyse zur Marke BUGA

Recht und Steuern

- 23 Wissenswertes rund um die Steuertermine 2016

Unternehmen & Produkte

- 25 Sport, Spiel, Spannung

Marketing

- 27 Wer hart arbeitet, verdient beste Kleidung

Rubriken

- 7 Termine, Personen
- 24 Steuertermine Februar 2016

Diese Ausgabe enthält die Beilagen Ausbilder-Info und E.U.R.O.tec GmbH. Wir bitten um freundliche Beachtung.

4

Zwischen Dissens und Konsens

Auf den Bundesparteitage der CDU in Karlsruhe und der SPD in Berlin führten Vertreter des BGL und seiner Mitgliedsverbände viele Gespräche mit den Delegierten über aktuelle Anliegen des Berufsstandes.



10

Neue ATV: Sportplatz- und Zaunarbeiten

Mit Erläuterungen zu den Bereichen Sportplatzbau- und Zaunarbeiten sowie Pflege- und Instandhaltungsarbeiten setzen wir unsere Berichterstattung über die neue ATV DIN 18320 fort.



18

Erster Schritt in die Selbstständigkeit

BGL-Positionspapier verabschiedet: Solomon Mengestab soll kein Einzelfall bleiben. Der Flüchtling aus Eritrea arbeitet als Gartenbauhelfer und soll so schnell wie möglich eine Ausbildung beginnen.



20

GaLaBau 2016 startet Ausstelleranmeldung

Deutlich mehr Aussteller als zum selben Zeitpunkt vor zwei Jahren haben sich bereits zur internationalen Fachmesse angemeldet. Junge, innovative Unternehmen können eine Förderung erhalten.



27

Beste Kleidung für harte Arbeit

Wer hart arbeitet, verdient beste Kleidung: Fleece, Faserpelz, Softshell und mehr. Funktionsmaterialien schützen vor Wind und Wetter – jetzt bestellen.



SPD- und CDU-Parteitage

Zwischen Dissens und Konsens

Zwischen dem 11. und 15. Dezember fanden die mit Spannung erwarteten Parteitage der beiden Regierungsparteien statt. Während sich die Delegierten der SPD in Berlin trafen, lud die CDU ins baden-württembergische Karlsruhe ein. Im Mittelpunkt des SPD-Parteitages standen besonders die Themen Terrorismusgefahr, Flüchtlingssituation, TTIP-Abkommen und natürlich die Wahl des SPD-Vorsitzenden Sigmar Gabriel. Bei seiner Wiederwahl

musste Gabriel einen Dämpfer hinnehmen. Nur 75,4 Prozent der Delegierten gaben ihm ihre Stimme für den SPD-Vorsitz.

Auf dem CDU-Parteitag in Karlsruhe hingegen gelang es der Bundeskanzlerin und CDU-Vorsitzenden, Angela Merkel, die Reihen innerhalb der Partei zu schließen. Der große Zuspruch der Delegierten, den sie für ihre Grundsatzrede erhielt, verdeutlichte, dass die CDU geschlossen hinter ihrer Vorsitzenden und



Kanzlerin Angela Merkel erhielt für ihre Rede auf dem Bundesparteitag der CDU in Karlsruhe großen Beifall von den Delegierten.

Bundeskanzlerin steht, die damit mit großem Rückenwind in die anstehenden Aufgaben geht. Auf beiden Parteitag waren auch der

BGL und seine Mitgliedsverbände vertreten, um den Delegierten die Positionen der Landschaftsgärtner zu vermitteln.



Hermann Gröhe, Bundesminister für Gesundheit (l.), unterstrich im Gespräch mit August Forster die Bedeutung von Grünflächen auf die Gesundheitswirkung der Stadtbevölkerung.



Peter Bleser, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (l.), tauschte sich mit BGL-Präsident August Forster über das anstehende Weißbuch zum Thema Stadtgrün aus.



Lisa Winkelmeier-Becker, rechtspolitische Sprecherin der CDU, diskutierte mit August Forster über den Gesetzentwurf zur Übernahme der Ein- und Ausbaurkosten bei mangelhaftem Material und die neue Insolvenzordnung.



Ingbert Liebing, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Kommunalpolitik und kommunalpolitischer Sprecher der CDU (l.), diskutierte mit August Forster über die Neuregelung des Umsatzsteuergesetzes für kommunale Betriebe.

SPD-Parteitag



Diskutierten mit Gunther Adler, Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (3.v.l.) über grüne Stadtentwicklung: Egon Schnoor, Vorsitzender des VGL-Tarifausschusses (l.), BGL-Vizepräsident Carsten Henselek (2.v.l.) und BGL-Justiziar Herbert Hüsgen (r.).



Thomas Oppermann, Fraktionsvorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion (l.), im Gespräch mit BGL-Vizepräsident Carsten Henselek zur Charta Zukunft Stadt und Grün.



Der Finanzpolitiker Klaus-Peter Flosbach diskutierte mit BGL-Hauptgeschäftsführerin Ursula Heinen-Esser und August Forster (v.l.) über die Vorschläge zur Änderung der Erbschaftsteuer.



Julia Klöckner, Spitzenkandidatin der CDU in Rheinland-Pfalz und Fraktionsvorsitzende der CDU (l.), und Nobert Röttgen, Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses und Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis in Bad Honnef (M.).



Erwin Halter, Uschi App (beide VGL Baden-Württemberg), die ehemalige Familienministerin Dr. Kristina Schröder und August Forster (v.l.).



Tauschten sich mit Sybille Benning MdB zu grünen Themen aus. Erwin Halter, Uschi App (beide VGL Baden-Württemberg) und BGL-Präsident August Forster (v.l.).



August Forster (r.) diskutierte mit Peter Weiß, Vorsitzender der Arbeitnehmergruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, über arbeitsmarktpolitische Themen.



Guido Wolf, Spitzenkandidat der CDU für die Landtagswahl in Baden-Württemberg, informierte sich bei Erwin Halter, Uschi App und August Forster (v.l.).

Anzeige



BGL-Präsident August Forster (l.) begrüßte Dr. Ole Schröder, Parlamentarischer Staatssekretär im Innenministerium, auf dem BGL-Stand.



Gitta Connemann, stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Landwirtschaft und Ernährung, mit August Forster.

Gartenprofil 3000

Rasenkante - Beeteinfassung - Wegbegrenzung



- einfacher Einbau
- stabil & langlebig

Materialien:

- Edelstahl
- verzinkter Stahl
- Cortenstahl
- Aluminium

Gerne schicken wir Ihnen unseren Gesamtkatalog und ein Materialmuster.

www.gartenprofil3000.com

terra-S GmbH, D-94081 Fürstentzell, tel. +49 (0)8502 91630
fax +49 (0)8502 916320, info@gartenprofil3000.com

terra 

Drei Fragen an BGL-Vizepräsident Eiko Leitsch

„Mehr Grün in den Städten benötigt fachkundige Planung, Ausführung und Pflege“

Eiko Leitsch ist im BGL-Präsidium zuständig für das Ressort Stadtentwicklung. Der Baumpflege-Experte aus Nauheim beantwortet nach der Weltklimakonferenz in Paris (siehe Bericht auf der folgenden Seite) für Landschaft Bauen & Gestalten drei Fragen zum Kampf gegen den Klimawandel in Deutschland.

1. Herr Leitsch, der Klimavertrag von Paris wird von der Weltgemeinschaft als historisches Ereignis gefeiert. Was ist für Sie das Besondere an dem Vertrag?

Eiko Leitsch: Erstmals haben sich im Dezember des vergangenen Jahres 195 Staaten auf ein völkerrechtlich verbindliches Abkommen, das Verpflichtungen für alle enthält, geeinigt. Die Länder verpflichten sich darin einerseits auf ein Paket für ernsthaften Klimaschutz und das Ende von Kohle, Öl und Gas zur Mitte des Jahrhunderts. Andererseits haben die Unterzeichner ein Solidarpaket für diejenigen vereinbart, die von den

Folgen des bereits stattfindenden Klimawandels besonders betroffen sind. Ich glaube, man kann hier durchaus von einer historischen Leistung sprechen. Ich hoffe nun, dass von diesem Abkommen in Paris ein Signal ausgeht und wir vor dem Aufbruch in ein neues Zeitalter stehen. Es kommt aber jetzt natürlich darauf an, dass die ambitionierten Ziele, wie z.B. den Temperaturanstieg bereits bei 1,5 Grad zu stoppen, von der Weltgemeinschaft auch wirklich angegangen werden. Da liegt noch viel Arbeit vor uns.

2. Was kann Deutschland im Kampf gegen den Klimawandel in Deutschland tun? Was gilt es aus Ihrer Sicht konkret anzugehen?

Leitsch: Nun, auf technischer Ebene wird insbesondere in Deutschland viel geleistet, denken Sie beispielsweise an die Energiewende, die Umstellung auf erneuerbare Energien. Aber die Möglichkeiten der CO₂-Einsparungen scheinen auch bei uns an ihre Grenzen zu stoßen. Deshalb ist



BGL-Vizepräsident Eiko Leitsch

es umso wichtiger, dass wir mehr Grün insbesondere in den Städten haben. So schaffen wir auch mehr Möglichkeiten, CO₂ und Feinstaub zu reduzieren. Deshalb setze ich auch große Hoffnung auf das Weißbuch zum Stadtgrün, an dessen Erstellung wir aktiv mitarbeiten und das im Frühjahr 2017 fertiggestellt sein soll. Wenn es uns gelingt, die klimarelevanten Effekte von Stadtgrün hier zu verankern und konkrete Handlungsmöglichkeiten für die Kommunen aufzuzeigen, haben wir schon viel erreicht.

3. Glauben Sie, dass dem Garten- und Landschaftsbau angesichts der Herausforderungen im Kampf gegen den Klimawandel eine höhere Bedeutung zukommen wird?

Leitsch: Ein ganz klares Ja! Um die Städte klimawandelgerecht zu machen, bedarf es einer angepassten Gestaltung des urbanen Raums mit ausreichend Grün- und Wasserflächen. Mehr Grün in den Städten benötigt fachkundige Planung, Ausführung und Pflege. Und dafür steht der Garten- und Landschaftsbau. Wenn es darum geht, wo und wie Hitzeinseln vermieden werden sollen, wo und wie Grünschnitten zur Lüftung und Kühlung angelegt werden sollen, wo Fassaden- und Dachbegrünungen angezeigt sind und wo und wie Hochwasser- und Starkregenereignisse eingedämmt werden können: Dies alles sind interdisziplinäre Aufgaben der Landschaftsplanung und des Landschaftsbauens. Unsere „grüne“ Branche wird also in Zukunft wesentliche zusätzliche Aufgaben erhalten – davon bin ich überzeugt.

EU-Parlament hat Entwurf zurückgewiesen

ELCA: Verbotliste zu invasiven Arten muss überarbeitet werden

Mit großer Mehrheit hat das Europäische Parlament Mitte Dezember 2015 in Straßburg den Entwurf einer Liste invasiver Arten zurückgewiesen. Dazu erklärte ELCA-Vizepräsident Lutz Wurm: „Ich begrüße das klare Signal, das das Parlament mit seiner Resolution an die Kommission und den Rat gesendet hat. Die vorgeschlagene Liste ist nicht nur zu kurz. Ihre Zusammensetzung erscheint auch willkürlich, weil Pflanzen enthalten sind, die vor allem in klimatisch trockenen

(Rand-) Gebieten Europas vorkommen und die in einigen europäischen Regionen nur wenig relevant sind. ELCA befürwortet zwar eine europäische Regelung zu diesem Thema, da sich invasive Pflanzen nicht von Landesgrenzen aufhalten lassen. Die Verbotliste muss aber erweitert und an regionale Besonderheiten angepasst werden.“

Die Landschaftsgärtner hatten sich bereits frühzeitig an die Europäische Kommission und an Europaabgeordnete gewandt und konkrete

Vorschläge zur Erweiterung der Liste vorgelegt. „Ich freue mich, dass nach dem Umweltausschuss nun auch das gesamte Parlament die Kritik der Landschaftsgärtner so deutlich aufgenommen hat. Die Kommission und die Mitgliedstaaten müssen nun dringend nachbessern. Für eine effektive Eindämmung invasiver Arten brauchen wir jetzt eine pragmatische Lösung, die auch bereits verbreitete Pflanzen umfasst“, forderte der BGL-Referent für Europapolitik, Thomas Krämer.

Mit der Verordnung (EU) 1143/2014 beabsichtigt die Europäische Union die Bekämpfung invasiver Arten. Darunter sind gebietsfremde Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen zu verstehen, die etwa durch den globalen Warenverkehr oder Fernreisen nach Europa gelangen. Um heimische Arten und bestehende Ökosysteme vor Schäden durch die massenhafte Vermehrung invasiver Arten zu schützen, sieht die Verordnung unter anderem Einfuhrverbote in die Europäische Union vor.

Erstes globales Klimaschutzabkommen beschlossen

Klimaschützer schreiben Geschichte

Die Weltklimakonferenz in Paris hat sich auf das erste Klimaschutzabkommen geeinigt, das alle Länder in die Pflicht nimmt. Mit dem Abkommen bekennt sich die Weltgemeinschaft völkerrechtlich verbindlich zum Ziel, die Erderwärmung auf unter zwei Grad zu begrenzen. Es legt auch fest, dass die Welt in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts treibhausgasneutral werden muss.

Aus Sicht von Bundesumweltministerin Barbara Hendricks stellt dieser Vertrag einen Wendepunkt im Kampf gegen den Klimawandel dar: „Wir haben heute alle zusammen Geschichte geschrieben. Milliarden Menschen haben lange darauf gewartet, dass die Weltgemeinschaft handelt. Heute kann ich sagen: Jetzt geht es endlich los. Zum ersten Mal machen sich alle Länder dieser Welt gemeinsam auf den Weg, den Planeten zu retten. Wir haben lange gekämpft und heute ein starkes Abkommen erreicht. Das ist ein historischer Wendepunkt.“

So wurde in dem Vertrag von Paris zum ersten Mal die 2-Grad-Obergrenze in einem völkerrechtlichen Abkommen verankert. Darüber hinaus sollen sich die Staaten anstrengen, den Temperaturanstieg auf 1,5 Grad zu begrenzen. Das Abkommen verbindet die Obergrenze mit einer konkreten Handlungsanweisung: globale Treibhausgasneutralität in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts. Bis dahin muss die Belastung der Atmosphäre auf Null sinken. Damit soll das Ziel der Dekarbonisierung, der Abschied von fossilen Energien, verbindlich erreicht werden

Das Abkommen zeigt einen konkreten Weg auf, wie das Ziel erreicht werden soll. Ab 2020

werden die Staaten alle fünf Jahre neue Klimaschutzpläne vorlegen, die so ambitioniert wie irgend möglich sein müssen. Für diese Pläne gilt das verbindliche Prinzip, dass sie nicht abgeschwächt werden dürfen, sondern immer ehrgeiziger werden müssen. Außerdem muss jedes Land über seine Treibhausgasemissionen berichten, damit die Fortschritte nicht nur auf dem Papier stehen, sondern auch der Realität entsprechen.

Weiterhin enthält das Abkommen das feste Versprechen, die Entwicklungsländer beim Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel zu unterstützen. Die Staatengemeinschaft soll den ärmsten und verwundbarsten Ländern auch dabei helfen, Schäden und Verluste durch den Klimawandel zu bewältigen – zum Beispiel durch Klimarisikoversicherungen oder eine bessere Schadensvorsorge.

Aus Sicht der Bundesumweltministerin überwindet das Pariser Abkommen die veraltete Zweiteilung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern. „Wir haben in den letzten Tagen gesehen, wie sich eine neue Koalition der Ambitionierten gebildet hat, mit armen und reichen, großen und kleinen Staaten. Darauf werden wir aufbauen in unserem Streben nach ehrgeizigem Klimaschutz und weltweiter Solidarität“, sagte Hendricks. Anstelle der alten Zweiteilung soll eine faire Differenzierung dafür sorgen, dass jeder so viel beiträgt, wie er kann. Bleibt zu hoffen, dass nicht nur technische Lösungen, sondern auch natürliche Lösungen mit lebendigem Grün zur Erreichung der Klimaziele – so wie es der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. gefordert hat – umgesetzt werden.



Termine

Arbeitswelt der Zukunft: Tagung „GaLaBau 2030“

GaLaBau 2030 – Herausforderungen annehmen und Zukunft gestalten. Unter diesem Motto findet am 19. und 20. Oktober 2016 eine gemeinsame Fachtagung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatz-

bau e. V. (BGL) in Berlin statt. Tagungsschwerpunkte sind der demografische Wandel und seine Auswirkungen auf den GaLaBau sowie die Arbeitswelt der Zukunft. Als attraktive Veranstaltungslocation dient das Umweltforum in der Auferstehungskirche.



Personen

RA Herbert Hüsgen ist neuer Geschäftsführer des BGL

Rechtsanwalt **Herbert Hüsgen** (53) ist seit dem 1. Januar 2016 neuer Geschäftsführer des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) und dort für die Belange des Arbeitgeberverbandes zuständig.

RA Herbert Hüsgen ist seit über 20 Jahren Justiziar des BGL und betreut daneben den BGL-Tarifausschuss, der für alle Fragen der Sozial- und Tarifpolitik, des Arbeitsrechts und der Arbeitsmarktpolitik zuständig ist.

Anzeige

Hally-Gally®
Spielplatzgeräte der besonderen Art

Fordern Sie unseren Katalog an!

SPOGG Sport-Güter GmbH
Schulstraße 27 · D-35614 Asslar-Berghausen
Tel. 06443/81 12 62 · Fax 06443/81 12 69
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

BSFH
Wir schaffen Spielräume



Eine Schmuckfläche mit Dahlien auf der BUGA Koblenz: Im Fokus der neuen Broschüre stehen Bundes- und Landesgartenschauen.

Broschüre zum Thema erschienen

Lebenszykluskosten öffentlicher Grünanlagen

Die Stiftung DIE GRÜNE STADT beleuchtet mit ihren Publikationen zu verschiedenen Schwerpunkten die Wohlfahrtswirkung von Vegetation im städtischen Raum. Die neue Broschüre „Gartenschauen nachhaltig gestalten“ wurde in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG) e.V. erstellt und hebt verstärkt auf den planerischen und organisatorischen Aspekt nach der grünen Großveranstaltung ab.

Im Fokus der Broschüre stehen Bundes- und Landesgartenschauen – aber die vorgestellten Themen und Fallbeispiele stehen sympto-

matisch für das öffentliche Grün an sich. Hanns-Jürgen Redeker, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung: „Da viele Kommunen in Deutschland vor erheblichen Haushaltsproblemen stehen, die sich auch in den Etats für Grünflächen mit Einsparungen bei den Investitions- und Pflegekosten auswirken, sind neue Konzepte gefragt. Ein Blick auf Gartenschauen kann helfen, denn die Investitionen in Gartenschauen werden langfristig geplant und auf verschiedenen Ebenen politisch diskutiert, bevor sie tatsächlich umgesetzt werden.“

Neue Konzepte sind gefragt

Wie wird in Zukunft das öffentliche Grün in der von der



Die Stiftung DIE GRÜNE STADT hat eine neue Broschüre herausgegeben.

Bevölkerung erwarteten Qualität erhalten und gepflegt? Diese Frage stellen sich viele Kommunen in Deutschland und suchen nach Möglichkeiten einer größeren Planungssicherheit. Jochen Sandner, Geschäftsführer der DBG und Initiator des Themas: „Gartenschauen bieten gute Ansatzpunkte, um die späteren Pflege- und Unterhaltungskosten von Grünflächen schon in der frühen Planungsphase zu berücksichtigen. Schließlich sind Gartenschauen nach wie vor anerkannte und erfolgreiche Instrumente für integrierte Stadt- und Regionalentwicklungsprozesse. Doch immer mehr tritt bereits in den frühen Phasen der Entscheidungsfindung und später auch in der konkreten Planung die Frage nach dem „danach“ in den Vordergrund. Zu Recht, denn nicht immer folgt einer erfolgreichen Gartenschau der Übergang zu

einer im Sinne der vielzitierten Nachhaltigkeit gelungenen Nach- bzw. Dauernutzung.“

Für eine belastbare Bewertung des öffentlichen Grüns ist eine differenzierte Kostenbetrachtung eine wichtige Basis. Dazu haben erfahrene Garten- und Landschaftsarchitekten sowie BUGA- und LaGa-Experten in dieser Broschüre Beiträge geschrieben: Christoph Schmidt von der Grün Berlin GmbH, Ralf Semmler von der d.b.g. Datenbankgesellschaft mbH, Rüdiger Dittmar aus dem Amt für Stadtgrün Leipzig, Christoph Geskes von geskes.hack Landschaftsarchitekten und Prof. Siegfried Knoll vom Institut für Nachhaltige Landschaftsarchitektur (INLA). Sie stellen ihre Modelle zum Thema Lebenszykluskosten aus der Praxis vor. Die Intention: eine Anregung zur Diskussion über die Bewertung der Pflege von Grünflächen und deren Berechenbarkeit anzustoßen. Die Broschüre bietet eine umfassende Übersicht der Investitionen – auch der mittel- und langfristigen Kosten für Pflege und Unterhaltung von grünem Freiraum.

Die Broschüre ist kostenlos bei der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) zu beziehen (Dürenstraße 44, 53173 Bonn) und steht auf der Website zum Download bereit: www.bundesgartenschau.de

Anzeige

Innovatives Mulchmaterial für öffentliches Grün und Hausgärten

Einheitserde Werkverband hat neue Gartenfaser entwickelt

Seit über 60 Jahren steht der Einheitserde Werkverband für Substrate der Spitzenqualität. Egal ob für den Profi- oder Hobbybereich: Forschung und Entwicklung genießen oberste Priorität. In Zusammenarbeit mit führenden Laboren, der Fachhochschule Weihenstephan und der gärtnerischen Praxis lautet das übergeordnete Ziel für alle Kundengruppen: Kulturerfolg! Und das funktioniert nur, wenn alle individuellen Bedürfnisse der Kunden genauestens analysiert werden.

In den vergangenen Jahren hat sich die Forschungsabteilung der Einheitserde-Werke vermehrt auch mit den Schwächen des klassischen Mulchmaterials wie Rinden, Holz, Stroh und Gesteinen auseinandergesetzt und sich – auch auf Wunsch von Kunden aus dem Garten- und Landschaftsbau – auf die Suche nach alternativen Möglichkeiten gemacht. Unter Einbindung der eigenen Rohstoffquellen und der jahrzehntelangen Erfahrung in der Substrather-



Die Gartenfaser spart Zeit und somit auch Geld: Bei Wechselflächen kann es einfach in den Unterboden eingearbeitet werden und muss nicht wie gewöhnlicher Mulch abgeräumt werden.

stellung ist es dem Werkverband gelungen, eine innovative Gartenfaser als Mulchmaterial zu entwickeln. Klassiker wie Rindenmulch kommen scheinbar überall zum Einsatz, weil sie leicht und preiswert zu beschaffen sind – haben aber auch viele Nachteile. Am falschen Standort eingesetzt, kann der beliebte Mulch schnell zu hohen Folgekosten führen – was gerade bei großflächiger Bepflanzung im kommunalen Bereich fatal ist. Er bindet nämlich Stickstoff



Innovatives Mulchmaterial aus Rindenhumus, Holzfaser und Kompost – stickstoffstabil, ohne Gerbsäuren und vielseitig einsetzbar.

und entzieht den Pflanzen wichtige Nährstoffe. Ferner enthält das Material Gerbstoffe und Phenole, die für empfindliche Pflanzen wie Stauden, Rosen und viele Bodendecker ungeeignet sind. Wer kennt das traurige Bild vieler Verkehrsinseln in Deutschland nicht, in denen die einst schönen Bodendecker-Rosen in der üppigen Mulchschicht nach nur wenigen Jahren mangelernährt und von Sternrußtau befallen keine schöne Figur mehr machen. Hinderlich sind die klassischen Materialien auch bei der Pflege und bei Neubepflanzungen. Da sie nicht in den Boden eingearbeitet werden können, müssen sie aufwendig entfernt werden. Für Hangbepflanzungen sind sie aufgrund ihrer geringen Lagerungsstabilität ebenfalls nicht geeignet.

Die neu entwickelte Gartenfaser von Einheitserde ist eine optimale Kombination aus Rindenhumus, Holzfaser und Kompost und vereint somit alle Vorteile, die es zu einer echten Alternative macht. Es ist quasi frei von Gerbsäuren und stickstoffstabil. Außerdem enthält es grobe Holzfasern, die in einem speziellen Absiebungsverfahren hergestellt werden und dafür sorgen, dass das Material auch in extremen Hanglagen sowie bei Starkregen und orkanartigen Böen liegen bleibt. Durch seine spezielle

Oberflächenstruktur hemmt es Unkraut und wirkt im Sommer als Verdunstungsschutz. Auch im angetrockneten Zustand nimmt es, aufgrund der offenporigen Oberfläche, Wasser schnell auf. Ein wichtiger Vorteil – vor allem im kommunalen Bereich – ist auch die Zeiterparnis, die durch die Anwendung der Gartenfaser erzielt wird und sich langfristig auf den Haushalt auswirkt: Bei Wechselflächen entfällt das Abräumen des Mulchmaterials gänzlich, da es einfach in den Unterboden eingearbeitet werden kann und dabei ganz nebenbei auch noch Nährstoffe liefert. Außerdem wird der Gießaufwand bei Neupflanzung extrem reduziert, da die Feuchtigkeit durch die Gartenfaser im Boden gehalten wird.

Wie erfolgt die Lieferung der Gartenfaser?

- Sackware 60 Liter – 42 Sack / PAL (Hobby)
- lose Ware (ab 30m³)
- im Big Bag à 2,5 m³ (ab 4 Stück)
- Sackware 70 Liter – 33 Sack / PAL (Profi)

Weitere Informationen erhalten Sie gerne bei Christian Günther, Telefon: 06665 97410 und unter www.einheitserde.de



In der ATV DIN 18320 sind nur die Rasentragschicht und die Rasendecke beschrieben. Dränschlitz sind in ATV DIN 18308 „Drän- und Versickerarbeiten“ geregelt.

Foto: STRABAG Sportstättenbau GmbH, Dortmund

ATV DIN 18320 grundlegend überarbeitet und erweitert – Fortsetzung von Ausgabe 1/2016

Zaunarbeiten erstmalig in einer ATV enthalten und nun Teil der Landschaftsbauarbeiten

Im Ergänzungsband 2015 zur VOB 2012 wurde unter anderem die fachlich überarbeiteten ATV DIN 18320 „Landschaftsbauarbeiten“ veröffentlicht. Professor Martin Thieme-Hack und Heinz Schomakers haben bereits in der letzten Ausgabe von Landschaft Bauen & Gestalten erläutert, was sich in Sachen Geltungsbereich, Stoffe, Bauteile, Ausführung sowie Fäll- und Rodungsarbeiten geändert hat. In dieser Ausgabe setzen sie ihre Ausführungen fort, unter anderem mit den Themen Sportplatz- und Zaunbauarbeiten. Ganz neu ist beispielsweise, dass die Zaunarbeiten erstmalig in einer ATV enthalten und Teil der Landschaftsbauarbeiten geworden sind.

3.2. Sportplatzbauarbeiten

In der ATV DIN 18320, Ausgabe August 2015, sind nun für die verschiedenen Belagsarten für Sportplätze jeweils Regelbauwei-

sen als Rückfallebene beschrieben. Damit werden nicht, wie häufig irrtümlich angenommen, alle anderen Bauweisen zu „Sonderbauweisen“. Vielmehr war es für

den Sportplatzbau aus Sicht des Arbeitsausschusses notwendig, eine einzige von vielen möglichen Bauweisen als Regelbauweise in der ATV DIN 18320 festzulegen. Hintergrund sind die Verwirrungen, die es um die DIN 18035, Teile 6 und 7 gegeben hat. So hatte im Januar 2013 das Deutsche Institut für Normung (DIN) die nationalen Spezifikationen DIN V 18035 Sportplätze Teil 6 zu Kunststoffflächen, Ausgabe Oktober 2006, sowie DIN SPEC 18035 Sportplätze Teil 7 zu Kunststoffrasenflächen zurückgezogen.

Anlass dafür war die Einleitung eines EU-Pilotverfahrens durch die Europäische Kommission mit Schreiben vom 7.8.2012 als Vorstufe zu einem möglichen Vertragsverletzungsverfahren gegen die Bundesrepublik Deutschland aufgrund einer Beschwerde ausländischer Unternehmen hinsichtlich möglicher Einschränkungen ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Ergänzend hatte das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung mit Erlass vom 14.2.2013 und mit einem Folgeerlass vom 29.4.2013 für seinen

Anzeige



Einzigartig.
Vielseitig.

MULTI ONE
Alfred Wirth GmbH
www.a-wirth-gmbh.de





Die Schichtdicke einer Kunststoffbelages für Sportanlagen muss mindestens 13 Millimeter betragen, mit einer Basisschicht von mindestens zehn Millimetern und einer Oberschicht von mindestens drei Millimetern.

Foto: STRABAG Sportstättenbau GmbH, Dortmund

Zuständigkeitsbereich darauf hingewiesen, dass nicht nur auf einen Bezug zu den zurückgezogenen Spezifikationen zu verzichten, sondern ausdrücklich zu vereinbaren ist, dass DIN V 18035-6 und DIN SPEC 18035-7 trotz des Bezuges in ATV DIN 18320 nicht zur Anwendung kommen sollen. Daher waren ab diesem Zeitpunkt z.B. für Kunststoffflächen die alten Normen DIN 18035-6, Ausgabe 1992-07 in Verbindung mit DIN EN 14877 anzuwenden, wenn vertraglich nichts anderes vereinbart wurde.

Alle nicht vollständig konsensbasierten Dokumente sind beim Deutschen Institut für Normung unter dem Oberbegriff DIN SPEC zusammengefasst. Dazu zählen DIN Vornorm (V), DIN Fachbericht, DIN CWA (CEN/CENELEC Workshop Agreement) und DIN PAS (Publicly Available Specification). Diese Dokumente (DIN SPEC) sind aber nicht Teil des deutschen Normenwerkes. Damit stellte sich in der Vergangenheit die Frage, ob eine solche DIN SPEC-Norm überhaupt Grundlage eines Vertrags werden kann.

Inzwischen gibt es mit DIN 18035-6, Ausgabe Dezember 2014 und mit DIN 18035-7, Ausgabe Oktober 2014 gültige und widerspruchsfrei zu den Europäischen Normen veröffentlichte DIN-Normen als Ersatz für die zurückgezogenen Dokumente.

Der Arbeitsausschuss zu ATV

DIN 18320 Landschaftsbauarbeiten hat letztlich Regelbauweisen für Rasenflächen, Tennenflächen, Kunststoffflächen und Kunststoffrasenflächen festgelegt.

Rasenflächen

Bei Sport-Rasenflächen erschließt sich nicht gleich, wie die Regelbauweise definiert ist, da in der ATV nur die Rasentragschicht und die Rasendecke mit Anforderungen belegt sind. Die Regelbauweise ist hier die sogenannte „Bodennahe Bauweise“ mit Dränschlitzen. Nach DIN 18035-4 Anhang A (informativ) entspricht dieses dem Konstruktionsbeispiel 3, anzuwenden bei bearbeitbarem und hinsichtlich der Wasserinfiltrationsrate und der Tragfähigkeit zu verbesserndem Baugrund. Der Aufbau ist danach:

- Baugrund
- Dränschlitze
- Verzahnung
- Rasentragschicht
- Rasendecke

Da Dränschlitze in ATV DIN 18308 „Drän- und Versickerarbeiten“ geregelt sind, ist in ATV DIN 18320 nur die Rasentragschicht und die Rasendecke beschrieben.

Tennenflächen

Der Oberbau von Tennenflächen ist mit folgenden Schichten auszuführen:

- Tragschicht ohne Bindemittel,
- dynamische Schicht,
- Tennenbelag,



Für alle Schichten von Kunststoffrasenflächen sind in ATV DIN 18320 als Regelbauweise jeweils Anforderungen festgelegt. Zusammen mit der fachgerechten Pflege wird so eine langjährige und intensive Nutzung ermöglicht.

Foto: Hörger Maschinen e. K.

Für alle Schichten sind in ATV DIN 18320 als Regelbauweise Anforderungen festgelegt. Darüber hinaus sind Tennenflächen für Sportplätze nach DIN 18035-5 auszuführen.

Kunststoffflächen

Der Oberbau von Kunststoffflächen ist mit folgenden Schichten auszuführen:

- Tragschicht ohne Bindemittel,
- Asphalttragschicht, offenporig,
- Kunststoffbelag.

Für alle Schichten sind in ATV DIN 18320 als Regelbauweise

Anforderungen festgelegt. Darüber hinaus sind Kunststoffflächen für Sportplätze nach DIN 18035-6 auszuführen. Als Kunststoffbelag ist ein vor Ort geschütteter, gießbeschichteter Belag, Typ D nach DIN EN 14877 herzustellen. Die Schichtdicke des Kunststoffbelages muss mindestens 13 mm betragen, mit einer Basisschicht von mindestens 10 mm und einer Oberschicht von mindestens 3 mm, die Prüfung der Schichtdicke erfolgt nach DIN EN 1969 „Sportböden – Bestimmung der Dicke von Kunststoffbelägen“. Die

Anzeige

Hauke Erden

Für den Landschaftsbau
www.hauke-erden.de

Oberschicht ist in der Farbe Rot auszuführen. Der Kunststoffbelag ist mit einem Kraftabbau entsprechend Klasse SA 45 bis 70 nach DIN EN 14877 herzustellen.

Kunststoffrasenflächen

Der Oberbau von Kunststoffrasenflächen ist mit folgenden Schichten auszuführen:

- Tragschicht ohne Bindemittel,
- gebundene elastische Tragschicht,
- Kunststoffrasenbelag.

Für alle Schichten sind in ATV DIN 18320 als Regelbauweise jeweils Anforderungen festgelegt. Darüber hinaus sind Kunststoffrasenflächen für Sportplätze nach DIN 18035-7 auszuführen. Zu beachten ist hier, dass sich der Arbeitsausschuss als Regelbauweise nicht auf einen Belag, welcher mit Gummigranulat verfüllt wird, geeinigt hat, sondern auf den sandverfüllten Belagstyp 4 nach DIN EN 15330-1 mit gekräuseltexturierter Faser. Der Tuftgasenabstand darf 3/8“ (Zoll) nicht überschreiten. Die Noppenzahl in der Reihe darf 14 St/dm nicht unterschreiten.

3.3. Zaunbauarbeiten

Die Beschreibung einer Regelbauweise bezieht sich auch auf die neu integrierten Zaunarbeiten. Hier ist die Notwendigkeit einer Regelbauweise noch höher, da keinerlei Fachnormen für die Ausführung



Im Abschnitt 3 der ATV sind vier Typen von Zäunen festgelegt worden: Metallzäune, Holzzäune, Zäune in kombinierter Bauweise (z.B. Verbiss-, Wildschutzzaun) und Ballfangzäune. Die Regelbauweise ist hier möglichst kurz und prägnant dargestellt worden.

Foto: STRABAG Sportstättenbau GmbH, Dortmund

von Zaunarbeiten existieren. Im Abschnitt 3 der ATV sind nun vier Typen von Zäunen festgelegt worden:

- Metallzäune
- Holzzäune
- Zäune in kombinierter Bauweise (z. B. Verbiss-, Wildschutzzaun)
- Ballfangzäune

Die Regelbauweise ist hier möglichst kurz und prägnant dargestellt worden. Als Beispiel wird hier die Regelausführung für Metallzäune genannt:

- Bespannung: geschweißtes Gitter aus Stahldraht nach DIN EN 10223-7,
- Pfosten: Stahlprofilrohr S235 nach DIN EN 10219-2, feuerverzinkt,

- Einzelfundamente: Beton C 12/15.

Als Grenzwerte für Fluchtabweichungen von Pfosten gilt DIN 18202:2013-04, Abschnitt 5.5, Toleranzen im Hochbau – Bauwerke.

Weiterer wichtiger Punkt für alle Zauntypen sind die Zaunüberstände bzw. der Übersteigschutz. Nach ATV DIN 18320 darf an öffentlich zugänglichen Zaunanlagen bis zu einer Standhöhe von 180 cm kein Übersteigschutz verwendet werden. Pfosten, Bespannung und Belattung dürfen keine scharfkantigen oder spitzen Überstände aufweisen. Diese Festlegungen basieren im Wesentlichen auf verschiedenen Urteilen (z.B. LG Tübingen 7. Zivilkammer, Urteil vom 16.11.2001 AZ 7 O 143/01) durch die Rechtsprechung in den vergangenen Jahrzehnten im Zusammenhang mit der Verkehrssicherungspflicht (§ 323 Abs.1 BGB), und dienen insbesondere dem damit verbundenem Schutz von Kindern.

Gegenüber Kindern geht die Rechtsprechung seit jeher davon aus, dass eine Verpflichtung zum Schutz vor Gefahren auch dort besteht, wo die Benutzung zwar „unbefugt“ und bestimmungswidrig erscheint, mit ihr aber auch gerechnet werden muss, weil Kinder erfahrungsgemäß aus

Spieltrieb, Unerfahrenheit und aus Leichtsinne die Gefahren nicht zutreffend einzuschätzen vermögen und zugleich die Neigung in Rechnung zu stellen ist, Verbote zu missachten (BGH NJW 1980, 1159; 1991, 2340; 1994, 3348). Darüber hinaus regeln die Unfallverhütungsvorschriften des Bundesverbandes der Unfallversicherer (z.B. für Kindergärten, Schulen, Spielplätze), dass Einfriedungen so zu gestalten sind, dass ein Klettern erschwert wird und dass spitze und scharfe Kanten nicht zulässig sind.

3.4. Pflege- und Instandhaltungsarbeiten

Leistungen der Fertigstellungspflege für Pflanzarbeiten, Rasen- und Saatarbeiten im Landschaftsbau, Ingenieurbiologische Sicherungsbauweisen sowie Sportplatzbauarbeiten gehören unstrittig zur Herstellung der Leistung und sind deshalb als „Bauleistung“ in ATV DIN 18320 geregelt.

Bei den Leistungen der „Entwicklungs- und Unterhaltungspflege“ gab es die Nachfrage und den Auftrag des DVA-Vorstandes an den HAH zur Prüfung, ob diese Leistungen nicht der VOL anstelle der VOB zuzuordnen sind. Daher hat sich der Hauptausschuss Hochbau (HAH) sehr intensiv mit dieser Frage beschäftigt und Folgendes festgestellt:

Anzeige



140
JAHRE
JANUS
VERBIS

BIRCHMEIER[®]

SMART UND SWISS SEIT 1876

Rückensprüngerät neu erfunden

RPD 15

- Alles im Handgriff
- Ergonomie die man spürt
- Einfach besser





Made in Switzerland

www.birchmeier.com

Die jeweiligen Leistungen der Pflege unterscheiden sich vor allem durch den Beginn und das Ende der Leistungserbringung.

- Die Fertigstellungspflege beginnt mit der Pflanzung und endet mit der Abnahmereife der Pflanzflächen. Die Fertigstellungspflege hat gemäß DIN 18916 das Ziel, einen Zustand zu erreichen, der bei anschließenden Pflegemaßnahmen nach DIN 18919 die gesicherte Weiterentwicklung der Pflanzung ermöglicht.
- Die Entwicklungspflege beginnt nach der Abnahme und hat nach DIN 18919 das Ziel, einen funktionsfähigen Zustand der Vegetation zu erreichen.
- Die Unterhaltungspflege schließt sich an die Entwicklungspflege an und hat nach DIN 18919 das Ziel, den funktionsfähigen Zustand der Vegetation zu erhalten.

Der Übergang von der Entwicklungspflege zur Unterhaltungspflege ist fließend und je nach Standort, Umgebungsbedingungen und Vegetation sehr unterschiedlich. Während Rasenflächen schon nach wenigen Wochen oder Monaten in die Unterhaltungspflege übergehen können, dauert die Entwicklungspflege bei Heckenbereichen und bei Bäumen und Sträuchern wesentlich länger an, häufig mehrere Jahre bis hin zu Jahrzehnten.

Eine Trennung der Vergaben zwischen den Leistungen der Entwicklungspflege und der Unterhaltungspflege ist daher nach Auffassung des HAH nicht praktikabel. Da es jedoch regelmäßig zu einer Überlagerung der Gewährleistungszeit mit der Entwicklungs- und Unterhaltungspflege gibt, sollten nach Auffassung des HAH diese Pflege- und Instandhaltungsleistungen – in Übereinstimmung mit den Festlegungen in § 1 VOB/A – gleichzeitig mit der Leistungsbeschreibung zur Herstellung der Bauleistung mit ausgeschrieben werden. Dieses entspricht auch den Festlegungen

in den Absätzen 10 und 11 des §99 GWB zur Dominanztheorie in den Fällen, wenn die Bauleistung den überwiegenden Anteil der Vergabe, bzw. des Auftrags darstellt.

Dieses bedeutet, dass bei allen Vergaben, bei denen der Anteil der Bauleistungen (Herstellung oder Instandsetzung der baulichen Anlage) überwiegt, wie bisher alle Pflegeleistungen nach VOB ausgeschrieben werden können. Alle Vergaben, bei denen jedoch die Unterhaltungspflege den überwiegenden Anteil umfasst, die Leistungen also zum überwiegenden Anteil dazu dienen, den funktionsfähigen Zustand der Vegetation zu erhalten, müssten dann nach VOL ausgeschrieben werden. Im Ergebnis können Leistungen der Pflege und Instandhaltung für die Entwicklung und Unterhaltung weiterhin nach VOB/A vergeben werden.

Die Entscheidung, ob diese Leistungen nach VOB oder VOL zu vergeben sind, ist grundsätzlich im Vorfeld der Vergabe durch die jeweilige Vergabestelle unter Berücksichtigung des Leistungsschwerpunktes zu prüfen. Dieses lässt sich nicht durch Regelungen in einer ATV festlegen. Die Vereinbarung der VOB/B und damit VOB/C ist nach Auffassung des HAH jedoch möglich und auch sinnvoll. Daher bleiben die Pflege- und Instandhaltungsleistungen weiterhin im Geltungsbereich der ATV DIN 18320 enthalten.

4. Nebenleistungen, Besondere Leistungen

Der Abschnitt 4 ist ebenfalls umfangreich überarbeitet worden.

In der Ausgabe 2012 galt das Beseitigen einzelner Sträucher bis 2 m Höhe und einzelner Bäume bis 10 cm Stammdurchmesser, gemessen 1 m über dem Erdboden, der dazugehörigen Baumstümpfe und Wurzeln als Nebenleistung. Dieses hat in der Vergangenheit zum Missverständnis geführt, dass diese Leistung immer, z.B. auch bei Herstellung einer Rasenansaat, eine Nebenleistung

war. Heute ist dieses klargestellt und nur eine Nebenleistung im Zusammenhang mit Rodungsarbeiten. Für Zaunarbeiten ist das Herstellen von Höhenabsätzen ≤ 10 cm je Pfosten im Zaunverlauf eine Nebenleistung.

In den Katalog der Besonderen Leistungen ist z.B. das Herstellen von und Arbeiten auf Flächen mit Neigungen steiler als 1:4 aufgenommen worden. Des Weiteren das Erstellen statischer Nachweise sowie der dafür erforderlichen Zeichnungen. Bei Zaunarbeiten zählen zusätzliche Pfosten aufgrund von Unterbrechungen, Richtungsänderungen und topografischen Gegebenheiten ebenso zu den Besonderen Leistungen wie das Herstellen von Höhenabsätzen >10 cm je Pfosten im Zaunverlauf.

5. Abrechnung

Abschnitt 5 musste grundlegend überarbeitet und an die Vorgaben der Hauptausschüsse zur Vereinheitlichung der ATV angepasst werden.

6. Hinweise für das Aufstellen der Leistungsbeschreibung

Dieser für die ausschreibenden Stellen so wichtige Abschnitt ist ebenfalls ergänzt worden. Zuerst ist aber hier nochmals auf die Regelungen des Abschnittes 2 zu verweisen. Durch die Einführung der Homogenbereiche ist in der Leistungsbeschreibung der Oberboden unabhängig von sei-

nem Zustand vor dem Lösen in einem eigenen Homogenbereich zu beschreiben. Weitere neue Anforderungen an die Leistungsbeschreibung sind z.B. eine neue Staffelung der Flächenneigungen, soweit die Neigung der zu bearbeitenden Flächen steiler als 1:4 ist, z. B. 1:1,5; 1:2; 1:3.

Für das Fällen und Roden von Wurzeln und Wurzelstöcken sind Anzahl, Art, Breite, Höhe und die Gattung von Gehölzen, bei Bäumen zusätzlich der Stammumfang in 1,0 m Höhe sowie der Umfang der Beseitigung anzugeben.

Außerdem gibt es nun eine umfangreiche Liste von Angaben, die für die Leistungsbeschreibung bei der Vergabe von Zaunarbeiten gefordert werden.

Für alle, die mit der Durchführung von Landschaftsbauarbeiten zu tun haben, ist eine intensive Beschäftigung mit den neuen Inhalten der ATV DIN 18320 erforderlich.

Professor Martin Thieme-Hack ist Obmann des Arbeitsausschusses ATV DIN 18320 „Landschaftsbauarbeiten“ und vom BGL in den Hauptausschuss Tiefbau (HAT) des Deutschen Vergabe- und Vertragsausschusses für Bauleistungen (DVA) delegiert.

Heinz Schomakers ist Mitarbeiter im AA ATV DIN 18320 und vertritt die Interessen des Berufsstandes als Mitglied im für diese ATV zuständigen Hauptausschuss Hochbau (HAH) des DVA.

Anzeige

Kunstrasenreiniger für Front- oder Heckanbau



Zur Reinigung und Pflege verfüllter Kunstrasenflächen

Das Verfüllmaterial (Sand, Gummi-Granulat oder Granulat-Sand-Gemisch) wird aus dem Rasenflor herausgefegt, grobe Verunreinigungen abgesiebt und aufgefangen, Feinstaub abgesaugt und ausgefiltert, der Rasenflor aufgerichtet und das Verfüllmaterial wieder eingebracht.

21781 Cadenberge
Telefon 0 47 77 / 93 13 73
www.hoerger-maschinen.de

HÖRGER
MASCHINEN



Die Bewässerung von Hand kostet Zeit, ist beschwerlich und im Straßenverkehr gefährlich.

Mit Regenwasser automatisch bewässern

Ressource Regenwasser auf kommunaler Ebene stärker nutzen

Nikolai Kendzia, Leiter Abt. Gartenbau „Gartenbauzentrum Bayern Nord“ am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, veröffentlichte im Fachmagazin der Fachvereinigung Brauch- und Regenwassernutzung (fbr) einen Artikel anlässlich des Erscheinens des fbr-TOP 13 „Regenwasser für die Bewässerung kommunaler und gewerblicher Flächen“. Für Landschaft Bauen & Gestalten hat er die Kernaussagen zum Umgang mit der Ressource Regenwasser in Siedlungen aufbereitet.

Gute Gründe

Im Gegensatz zum Eigenheim- und Gartenbesitzer im ländlichen Raum ist die Handlungsfreiheit des Einzelnen bei der Siedlungswasserwirtschaft in verdichteten Bebauungsgebieten eingeschränkt. Die Kommunen steuern durch ihre Festsetzungen in der Bauleitplanung, Verordnungen und Satzungen ihrer Körperschaften den

Umgang mit dem Niederschlagswasser. Oftmals scheinen das Spülen der zu groß dimensionierten Kanäle und der Verdünnungseffekt in der Kläranlage Hauptziele zu sein. Auch heute werden bei neuen Wohnanlagen keine Zisternen gefordert oder aus „gestalterischen“ Gründen Dachbegrünungen untersagt. Bei der Herstellung von öffentlichen und gewerblichen Grünanlagen, die gerade in Städten ihre wertvolle klimaregulierende Wirkung entfalten, wird nicht an die zum Erhalt ihrer Leistungsfähigkeit notwendige Wasserversorgung gedacht – bzw. aus Kostengründen auf Notbewässerung mit Tankwagen ausgewichen. Eine automatische Bewässerungsanlage könnte das gesammelte Regenwasser mit Hilfe geeigneter Ausbringetechnik zeit-, arbeits- und trinkwassersparend den Pflanzen zuführen. Der durch jedes Bauvorhaben vorgenommene Eingriff in den Wasserhaushalt sollte durch Regenwasserrückhalt sowie

Nutzung, Verdunstung und Versickerung des Niederschlagswassers möglichst ausgeglichen werden. Das zur Bewässerung zurückgehaltene Regenwasser mindert die Hochwasserspitzen nach Starkregenereignissen. Grünanlagen besitzen einen monetären Wert, der nur durch Pflege erhalten werden kann. Dieser Wert wirkt sich sogar preisstärkend auf umliegende Immobilien aus. Optimal mit Wasser versorgte Vegetationsflächen sorgen für Attraktivität und die Lebensqualität der Siedlungsräume.

Bewässerung

Eine ausreichende Bodenfeuchtigkeit über die gesamte Vegetationsperiode von März bis Oktober ist Voraussetzung für ein gesundes Pflanzenwachstum. Das Bodenleben und die Nährstoffaufnahme über die Wurzeln hängen von der Durchfeuchtung ab. Um die gesamte durchwurzelte Schicht zu durchdringen, bedarf es bei

Rasen- und Pflanzflächen einer Wassermenge von 25 bis 35 l/m² pro Woche. Eine Faustzahl besagt, dass 1 Liter Wasser pro m² ca. 1 cm tief in den Boden eindringt. An einem durchschnittlichen Sommertag können 3 bis 4 Liter pro Quadratmeter verdunsten. Diese Verluste sollten durch ausreichend bemessene, bodennahe und langsame Wassergaben aufgefangen werden, so dass Oberflächenabfluss und Verluste auf oberirdischen Pflanzenteilen möglichst gering ausfallen. Das einmalige Auffüllen eines Gießrandes bei neu gepflanzten Stadtbäumen reicht bei weitem nicht aus, um den Bedarf von bis zu mehreren hundert Liter Wasser auszugleichen. Die manuelle Bewässerung ist zeit- und arbeitsaufwendig. Automatische Bewässerungsanlagen bieten hier Vorteile: Eine Bewässerung in den frühen Morgenstunden ist wassersparend, weil die Verdunstungsverluste gering sind. Eine von der Bodenfeuchte abhängige Steuerung der Wassergabe ist möglich. Die Wasserzufuhr ist auch während der Urlaubszeit gewährleistet.

Je nach Einsatzgebiet, Rasen- oder Pflanzflächen werden unterschiedliche Ausbringetechniken für das Bewässerungswasser gewählt. Für Rasenflächen bieten sich Versenkregner (Drehstrahlregner oder Sprühdüsen) an, für Pflanzflächen werden Sprühdüsen und Tropfrohren eingesetzt. Tropfbewässerungssysteme verbrauchen weniger Wasser, da durch die bodennahe Ausbringung geringere Verdunstungsverluste auftreten. Auch kann der Boden die Wassermenge von ca. 2 Litern pro Stunde und Tropfstelle bequem aufnehmen.

Wasserbereitstellung

Jede Form von Bewässerung bedarf der rechtzeitigen Planung. Die Wasserbereitstellung, der Leitungsquerschnitt und -verlauf, Flächenaufteilung, Art der Bepflanzung und der Automatisierungsgrad sind nur einige Aspekte, die es zu berücksichtigen

gilt. Die Forschungsgesellschaft Landschaftsbau Landschaftsentwicklung e.V. (FLL) hat in ihren Bewässerungsrichtlinien die Standards für automatische Bewässerungsanlagen festgelegt. Es empfiehlt sich, die Planung von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Die Installation und Wartung hat nach den Herstellervorschriften zu erfolgen.

Besondere Bedeutung hat die Herkunft des Bewässerungswassers. Generell sollte auf gespeichertes Niederschlagswasser von Dachflächen und anderen gering verschmutzten Flächen gesetzt werden.

Regenwasserspeicher, die überwiegend für die Bewässerung eingesetzt werden, müssen ausreichend dimensioniert werden und können gleichzeitig als Retentionspeicher und Löschwasserbehälter genutzt werden. Im Gebäudebereich kann das Wasser für die Toilettenspülung, als Prozesswasser, Reinigungswasser, usw. verwendet werden.

In der Regel sind mechanisch wirkende Filtersysteme und eine Sedimentation im Regenwasserspeicher als Reinigung ausreichend. Es existieren aber auch chemisch-biologische Filtersysteme, die die Nutzung des Abflusses verschmutzter Flächen (Straßen und Parkplätze) erlauben. Zusätzlich kann in den Speicher Brunnenwasser eingeleitet werden, um bei Bedarf eine ausreichende Wassermenge für die Bewässerung zur Verfügung zu haben. Ebenso ist Gebäudedrainagewasser, recyceltes Grauwasser oder sauberes Prozesswasser (z.B. Kühlwasser) für die Bewässerung geeignet. Sollte dies nicht ausreichen, empfiehlt sich eine Trinkwassernachspeisung nach DIN EN 1717.

An dieser Stelle soll ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass nach dieser Norm der vermeintlich einfache Anschluss der Bewässerungsanlage an vorhandene Trinkwasserhähne der Hausinstallation nur zulässig ist, wenn eine Systemtrennung zwi-

schen Trinkwassernetz und dem Betriebswasser der Bewässerungsanlage eingebaut ist.

Dimensionierung des Wasserspeichers und der Pumpe

Die gespeicherte Wassermenge sollte für die Überbrückung einer Trockenperiode von mindestens 14 Tagen ausgelegt werden. Die meisten Berechnungen und auch die DIN 1989-1 gehen bei ihrem Ladebeiwert von 21 Tagen aus (0,06 vom Jahr). Allerdings sind die für eine jährliche Zusatzbewässerung im Garten angegebenen 60 Liter pro Quadratmeter sehr knapp bemessen. Für die Region Würzburg kann von mindestens 100 Litern für einen durchschnittlichen Garten mit Gemüse, Pflanzung und Rasenfläche ausgegangen werden. Empfohlen sind für 100 m² Vegetationsfläche im Durchschnitt für diesen Zeitraum 5 bis 7 m³ Speichervolumen. Ein größerer Speicher kann den Wasseranfall bei Starkregenereignissen aufnehmen und dient zusätzlich dem Hochwasserschutz.

Für automatische Bewässerungsanlagen wird in der Regel ein Druck von 0,5 bis 4 bar benötigt. Tropfsysteme mit druckkompensierenden Tropfern beginnen bei 0,5 bar Fließdruck und manche großen Drehstrahlregner für weite Rasenflächen fahren erst bei 8 bar und mehr aus. Gleichzeitig muss die Pumpe eine Wassermenge in Abhängigkeit vom Durchfluss der angeschlossenen und gleichzeitig betriebenen Ausbringstellen liefern.

Bei der Auswahl der Pumpen zur Wasserbereitstellung sollten energiesparende, frequenzgesteuerte Pumpen verwendet werden, die korrosionsbeständig und leicht zu warten sind. Mehrstufige Unterwassermotorpumpen sind ideal. Diese arbeiten aufgrund der Schalldämmung des Wassers geräuscharm.

Für die Leitungen eines unterirdisch verlegten Bewässerungssystems werden in der Regel Rohre aus Kunststoff verwendet, die für



Tropfbewässerung auf dem Dach des Laborgebäudes an der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, Veitshöchheim.

den Betriebsdruck der Anlage geeignet sein müssen. Um den Druckverlust in den Leitungen möglichst gering zu halten, sollten Leitungen mit ausreichendem Durchmesser (i.d.R. mind. 1 Zoll) verwendet werden. Die Leitungen werden ca. 30 cm tief eingebaut.

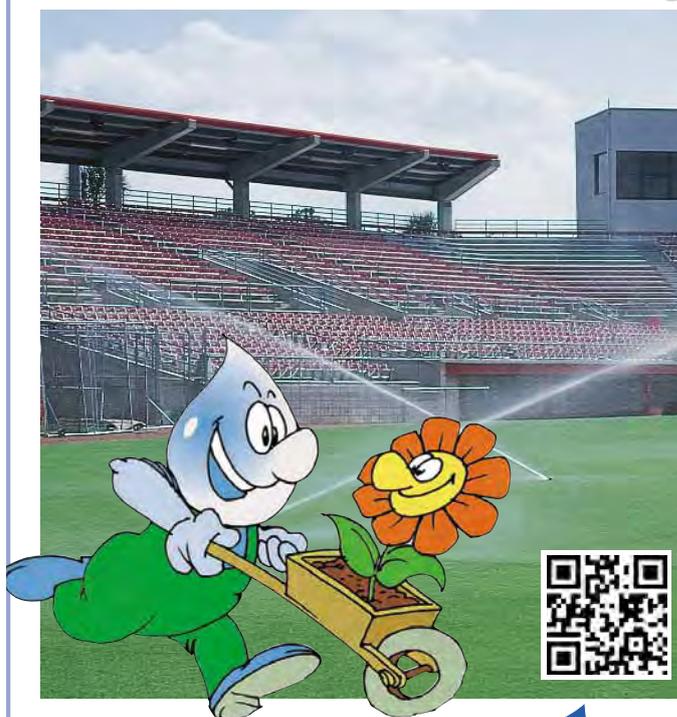
Vor der Frostperiode muss das System entleert werden, hier bieten einige Hersteller bereits automatische Entwässerungsventile an.

Zusammenfassung

Wie bei allen Technikanlagen muss auch bei zisternengespeisten

Anzeige

Automatische Bewässerung



Rainpro Vertriebs - GmbH für Beregnungsausrüstung

D-21407 Deutsch Evern · Schützenstraße 21+5

Tel.: 0 41 31 / 97 99-0 · www.rainpro.de



Bewässerungsanlagen eine fortlaufende Wartung gewährleistet sein. Dabei ist die fest installierte Bewässerungstechnik in Zusammenhang mit der Pflege einer dynamischen Pflanzung zu sehen. Die Überprüfung der Funktionsfähigkeit der Bauteile (Absperrhähne, Einstellung am Steuergerät) und die Reinigung der Filter gehen einher mit Anpassungen, wie das Höhersetzen der Regner bei wachsendem Aufbau der Rasennarbe und Freischneiden des Regnerstrahls von üppig wuchernden

Pflanzen. Regenwasser ist das beste Bewässerungswasser und sollte unbedingt genutzt werden. Die Technik dafür ist ausgereift.

Bewässerung mit Regenwasser wirkt sich vielfach aus: Neben dem Hochwasserschutz (Pufferung von Starkniederschlägen), die Abkoppelung vom Kanal und der damit verbunden Einsparung der Niederschlagswassergebühr werden wertvolle Pflanzenbestände erhalten. Der Verdunstungseffekt, der bei der Bewässerung entsteht, sorgt für ein angenehmes Klima



Gesammeltes Regenwasser, das hier von einem Getrieberegner ausgebracht wird, sollte den großen Wasserbedarf von Rasenflächen decken.

und bindet Feinstaub. Das üppige Grün bietet der Bevölkerung und

Tieren natürliche, geschützte Aufenthaltsräume.

BGL: Positionspapier zur Integration von Flüchtlingen in den GaLaBau veröffentlicht

Lotsen-Modell soll Integration von Flüchtlingen in den GaLaBau-Arbeitsmarkt erleichtern

Wie können Flüchtlinge im Garten- und Landschaftsbau integriert werden? Und welchen Beitrag kann die Branche bei der Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt leisten? Zu diesem für den Garten- und Landschaftsbau in Deutschland wichtigen Thema hat jetzt der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) ein Positionspapier veröffentlicht, das mögliche Voraussetzungen und somit auch denkbare Wege für eine Integration von Flüchtlingen aufzeigt.

Ein zentrales Instrument für die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt des Garten- und Landschaftsbaus soll demnach aus Sicht des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. die Einführung eines sogenannten Lotsen-Modells sein.

Bei diesem Modell stellt der Bundesverband der Landschaftsgärtner den Betrieben eine Vertrauensperson als Lotse zur Seite, die den Einstieg von Flüchtlingen in die grüne Branche erleichtern soll. Der Lotse kann als Schalt- und Schnittstelle zwischen den beteiligten

Behörden, Unternehmen und den Asylsuchenden fungieren und als Berater Hilfestellung leisten. So kann der Lotse überall dort Hilfestellung geben, wo die vorgesehenen Integrationswege, die zurzeit von der Bundesregierung erarbeitet werden, stocken: wie z.B. bei der Vermittlung von Sprachkursen, der Erhebung der Vorqualifikation der Asylsuchenden oder bei der notwendigen Ansprache der Ausländerbehörden. Durch diese Mittlerfunktion steht er den Betrieben unterstützend zur Seite und kann bei der Auswahl geeigneter Flüchtlinge helfen – mit dem Ziel, anschließend die Aufnahme eines Orientierungspraktikums oder einer nachfolgenden Berufsausbildung mit den zuständigen Behörden und den Jobcentern zu koordinieren bzw. zu organisieren.

Als Ansprechpartner für die Betriebe soll der Lotse gerade zur Anfangszeit der Beschäftigung von Flüchtlingen bei Problemen mit der komplizierten und sich ständig ändernden Rechtslage zur Verfügung stehen. „Nach unserer Auffassung könnten wir mit diesem Lotsen-Modell die Herausforderungen und die Hemmnisse, die bei der Integration von

Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt existieren – gerade für unsere Betriebe – abmildern und somit den Zugang für Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt des Garten- und Landschaftsbaus erleichtern“, so BGL-Präsident August Forster. „Aus diesem Grund arbeiten wir gerade intensiv an der Umsetzung und hoffen, dass wir im ersten Quartal dieses Jahres dieses Modell strukturell wie auch personell umsetzen können“, so Forster. „Der BGL wird gleichzeitig mit den zuständigen Ministerien über eine Umsetzung dieses zentralen Projektes beraten“, fügt Forster an.

Aus Sicht des BGL kann das angedachte Lotsen-Modell für Rechts- und Planungssicherheit für die Betriebe und den Asylsuchenden sorgen und einen Weg aufzeigen, wie Asylsuchende in den Arbeitsmarkt des Garten- und Landschaftsbaus überführt werden können. Die Betriebe des Garten- und Landschaftsbaus wären somit in der Lage ihren Beitrag zur Integration von Flüchtlingen zu leisten, indem sie Asylsuchenden Praktika und/oder Ausbildungs- bzw. Arbeitsplätze zur Verfügung stellen. Das Positionspapier im Wortlaut lesen Sie auf der folgenden Seite.

Anzeige

PeifferCLASSIC®

Mit uns zum Traumrasen.

Verkauf • Verlegung • Beratung • Pflege

und mehr

Peiffer
Rollrasen | Garten- und Landschaftsbau

www.rollrasen.eu

Positionen des BGL zur Integration von Flüchtlingen im Garten- und Landschaftsbau

Politische Krisen, militärische Konflikte und wirtschaftliche Not haben insbesondere in den vergangenen Monaten zu einem massiven Anstieg der Zahl der Asylsuchenden geführt. Auf der Suche nach Schutz und einer sicheren Zukunft kommen viele Menschen nach Deutschland. Das öffentliche Gemeinwesen steht vor der großen Herausforderung, die Flüchtlinge zu versorgen und administrativ zu erfassen. Dazu zählt neben der Bereitstellung von Unterkunft und Verpflegung eine angemessene medizinische Versorgung, die neben physischen Beschwerden auch Hilfe bei der Bewältigung traumatisierender Erfahrungen leistet.

Sprachförderung so früh wie möglich

Menschen, die auf Grund ihrer Herkunft mit hoher Wahrscheinlichkeit in Deutschland bleiben dürfen, sollten auch zur Entlastung der öffentlichen Haushalte so schnell wie möglich in den Arbeitsmarkt integriert werden. Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) begrüßt daher entsprechende Überlegungen, den Prozess der Entscheidung über das Aufenthaltsrecht von aktuell etwa fünf Monaten auf einen Monat zu beschleunigen. Sprachliche Barrieren stellen ein zentrales Hindernis bei der Suche und Aufnahme eines Arbeitsverhältnisses dar. Aus der Sicht des Garten- und Landschaftsbaus ist deshalb eine umfassende und frühestmögliche öffentliche Sprachförderung, etwa durch Sprachkurse der Bundesagentur für Arbeit, unerlässlich. Um die hohe Nachfrage an Integrations- und Sprachkursen bedienen zu können, müssen entsprechende Kapazitäten geschaffen werden. Anderenfalls besteht die Gefahr langer Wartezeiten und damit eine verzögerte Aufnahme von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt.

Die Betriebe des Garten- und Landschaftsbaus in Deutschland stellen sich der damit verbundenen

Herausforderung und sind entschlossen, ihren Beitrag zur Integration von Flüchtlingen zu leisten. Doch damit dies gelingen kann, benötigen die kleinen und mittelständischen Unternehmen der grünen Branche Rechts- und Planungssicherheit. Unternehmer und Asylsuchende müssen sich darauf verlassen können, dass eine begonnene Ausbildung auch abgeschlossen werden kann und der/die Auszubildende nicht von der Rückführung in sein Heimatland bedroht ist. Nur so erhalten beide Seiten eine klare Perspektive, die in eine dauerhafte Beschäftigung münden kann. Der BGL begrüßt ausdrücklich die bisher erfolgten Änderungen des Arbeitsförderungsrechts, die zur Entbürokratisierung der Integration von Flüchtlingen beitragen können. Die vorgesehene zügige Umsetzung mit Wirkung vom Januar 2016 ist ein richtiges Signal von Seiten des Gesetzgebers.

Aufenthaltsurlaubnis für fünf Jahre

Eine Aufenthaltsurlaubnis über einen Zeitraum von fünf Jahren zu Zwecken der Berufsausbildung und eine anschließende Beschäftigung gibt Betrieben wie Asylsuchenden Planbarkeit und erhöht damit die Chancen auf eine dauerhafte Integration in den Arbeitsmarkt signifikant. Die Vorrangprüfung ist trotz der bereits vorgenommenen Erleichterungen zu restriktiv für den Bereich des Garten- und Landschaftsbaus. Sie behindert in den ersten 15 Aufenthaltsmonaten die zügige Aufnahme von Flüchtlingen in Beschäftigungsverhältnisse und sollte daher auch außerhalb der sog. Mangelberufe entfallen, soweit eine Bleibeperspektive gegeben ist.

Von entscheidender Bedeutung ist auch die Feststellung vorhandener Qualifikationen. Bereits bei der Registrierung sollten zumindest jene Flüchtlinge, deren Asylantrag Aussicht auf Erfolg haben wird, Angaben zu arbeitsmarktrelevanten Fähigkeiten und Kenntnissen

machen. Viele Flüchtlinge verfügen allerdings über keine Ausbildung oder gar Schulbildung. In diesen Fällen müssen die Bundesländer zusätzlich zu Sprachkursen Lehangebote zur Verfügung stellen, die auf eine Berufsausbildung vorbereiten.

Praktika und Ausbildungsplätze

Die im Garten- und Landschaftsbau tätigen Unternehmen werden geeigneten Asylsuchenden Praktika oder Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen. Der BGL begrüßt in diesem Zusammenhang, dass Asylsuchende nun ohne Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit ein Praktikum aufnehmen können. Dies entlastet Landschaftsgärtner wie Bewerber. Die in der Beschäftigungsverordnung enthaltene Neuregelung gilt für Pflichtpraktika, Orientierungspraktika, ausbildungs- oder studienbegleitende Praktika bis zu drei Monate sowie für die Teilnahme an einer Einstiegsqualifizierung oder Ausbildungsvorbereitung. Der Mindestlohn ist – unabhängig davon, ob es sich um in- oder ausländische Praktikanten handelt – nicht zu entrichten.

Auch bei Aufnahme einer Berufsausbildung ist keine Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit erforderlich. Erst bei Aufnahme einer Beschäftigung bedarf es der Zustimmung, über die die Bundesagentur nach Durchführung der oben erwähnten Vorrangprüfung entscheidet.

„Lotsen“ vor Ort

Trotz der skizzierten Erleichterungen insbesondere bei Praktika und Berufsausbildungen stellt die Beschäftigung von Flüchtlingen auf Grund der skizzierten sprachlichen und rechtlichen Hemmnisse eine Herausforderung für den Betrieb dar. Der BGL zieht daher in Erwägung, seinen Mitgliedsbetrieben einen „Lotsen“ vor Ort zur Seite zu stellen, der den Einstieg von Flüchtlingen in die grüne Branche begleiten und erleichtern soll. Eine fachkundige

Person könnte so die Schaltstelle zwischen Behörden, Unternehmen und Asylsuchenden übernehmen und für einen möglichst reibungslosen Beginn eines Praktikums oder einer Berufsausbildung Sorge tragen.

Der BGL-Lotse könnte insbesondere:

- Betrieben bei der Auswahl geeigneter Flüchtlinge helfen;
- Die Aufnahme eines Praktikums oder einer Berufsausbildung mit den zuständigen Behörden und dem Jobcenter koordinieren;
- Die Anfangszeit der Beschäftigung begleiten und als Ansprechpartner bei Problemen zur Verfügung stehen.

Die in den letzten Monaten enorm hohen Flüchtlingszahlen haben die bestehenden europäischen und nationalen Regeln auf die Probe gestellt. Um dennoch einen geordneten Ablauf der Einreise und des Asylverfahrens zu gewährleisten, hat die Politik das Asylverfahren bereits teilweise den geänderten Anforderungen angepasst. Auch auf europäischer Ebene wird bis zum Frühjahr 2016 eine Überarbeitung der Asylvorschriften vorgenommen. Die Europäische Kommission wird zudem noch im Dezember Vorschläge zu einer vertieften operationellen Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten beim Grenzschutz vorlegen.

Die Grenzsicherung fällt in den Zuständigkeitsbereich der Mitgliedstaaten, die damit aber zunehmend überfordert sind. Politisch lehnt die Kommission den Bau von Grenzzäunen strikt ab. Innerhalb des Schengen-Raums wäre dies schon rechtlich nicht zulässig. Mit Informationszentren vor Ort in den Ausreiseländern sollen zudem objektive, d.h. insbesondere von den Aussagen von Schleusern unabhängige Informationen über Bleibeperspektiven in Europa vermittelt werden.

Flüchtling aus Eritrea arbeitet in GaLaBau-Betrieb

Ein erster Schritt in die Selbstständigkeit

Chance: Ein Flüchtling aus Eritrea (23) arbeitet im Garten- und Landschaftsbau. Doch Azubi werden darf er nicht.

Solomon Mengestab ist eine Ausnahme. Im Freundeskreis des 23-jährigen Mannes aus Eritrea hat ansonsten niemand einen Job. Mengestab hat ihn. Zunächst, von der Ausländerbehörde genehmigt, als Praktikant. Doch auf dem Schreibtisch von Helmut Kaltefleiter liegt bereits ein unterschriftreifer Arbeitsvertrag für eine unbefristete Stelle als Gartenbauhelfer bereit. Sobald der Asylantrag des Eritreers positiv beschieden ist, kann er im Garten- und Landschaftsbetrieb des Verler Unternehmens anfangen.

Kaltefleiter sieht in seinem Mitarbeiter ein „positives Beispiel für die Integration der Flüchtlinge“. Und eine „Win-win-Situation“: Die Arbeit hilft dem Flüchtling aus Afrika, sich in Deutschland zurecht zu finden und ein neues Leben aufzubauen, und Kaltefleiter freut sich über eine engagierte Arbeitskraft. In der wirtschaftlich starken Region Kreis Gütersloh sei es für einen Handwerksbetrieb



Gewinn für beide Seiten: Asylbewerber Solomon Mengestab absolviert ein Praktikum im Gartenbaubetrieb. Unser Foto zeigt ihn mit Vorarbeiterin Nina Hinsemann und (dahinter, v. l.) Elisabeth und Helmut Kaltefleiter sowie Elisabeth Kentrup.

Foto: Roland Thöring

inzwischen sogar schwierig geworden, Auszubildende zu bekommen.

Der Chef des Garten- und Landschaftsbetriebes lockt den Berufsnachwuchs mittlerweile sogar mit dem Versprechen, ein Auto zur Verfügung zu stellen: „Das ist für die jungen Leute dann ein Anreiz, den Führerschein zu machen“, sagt Kaltefleiter. Das sei heutzutage nämlich längst nicht mehr üblich. „Die regeln ihre Mobilität anders.“ Problematisch

ist das für den Unternehmer vor allem deshalb, weil er immer auch Mitarbeiter benötigt, die Fahrzeuge mit Anhänger bewegen dürfen.

Als Auszubildender kann Solomon Mengestab bei Helmut Kaltefleiter nicht beschäftigt werden. Dafür reichen seine Sprachkenntnisse noch nicht aus, denn als Lehrling müsste er auch die Berufsschule absolvieren. Doch im Betrieb des Verlers ist

der 23-jährige Eritreer auch so anerkannt. „Er sieht sofort, wo Arbeit ist“, sagt Vorarbeiterin Nina Hinsemann, mit der es nach ein paar Wochen der Zusammenarbeit keine Verständigungsschwierigkeiten gibt.

Solomon Mengestab sagt, er wolle unbedingt arbeiten. Morgens um 5.30 Uhr steht er auf und kommt mit dem Fahrrad von seinem Wohnort Neuenkirchen zur Arbeitsstelle am Reckerdamm. Seit 17 Monaten ist er, der von Eritrea über den Landweg zunächst nach Libyen floh und dann mit dem Boot über das Mittelmeer nach Sizilien, in Deutschland. Und dank seines Einsatzwillens ist er bereits einen Schritt weiter als andere. Aus der städtischen Flüchtlingsunterkunft in Neuenkirchen ist er ausgezogen und bewohnt jetzt ein Zimmer bei der Neuenkirchener Caritas-Vorsitzenden Elisabeth Kentrup. Sie vermittelte auch den Kontakt zu Helmut Kaltefleiter. Sein nächstes Ziel, sobald der Asylantrag durch ist, hat der 23-Jährige bereits vor Augen: Den Autoführerschein zu machen.

Neue Daten des Bundesinstituts für Berufsbildung für den Garten- und Landschaftsbau

Positiver Trend bei den Ausbildungszahlen setzt sich fort

Kurz nach dem Jahreswechsel hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) die Daten der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge zum 30. September 2015 veröffentlicht. Mit insgesamt 3.447 Neuabschlüssen, davon 3.042 männliche und 405 weibliche Auszubildende, setzt sich der positive Trend der vergangenen Jahre bei den Ausbildungszahlen in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau fort. Im Vergleich zu 2014 wurden 90 zusätzliche

Ausbildungsverträge abgeschlossen. Das entspricht einer Steigerung um 2,7 Prozent.

„Nachdem die Zahlen zwischen 2010 und 2012 rückläufig waren, ist seit 2013 wieder ein Zuwachs bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen für den Beruf des Landschaftsgärtners feststellbar. Dies ist eine gute Nachricht für die Branche und bestätigt die tolle Nachwuchsarbeit unseres Ausbildungsförderwerks (AuGaLa)“, so Erich Hiller, BGL-

Vizepräsident und Mitglied des AuGaLa-Verwaltungsrats.

Die Daten werden durch das BIBB in direkter Zusammenarbeit mit den für die Berufsausbildung zuständigen Stellen im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) erhoben. Dabei werden die neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge berücksichtigt, die in der Zeit vom 1. Oktober des Vorjahres bis zum 30. September des Erhebungsjahres neu abgeschlossen wurden.



Erich Hiller, BGL-Vizepräsident und Mitglied des AuGaLa-Verwaltungsrats.

Neuer Geschäftssitz

Bamaka AG zieht nach Rhöndorf

Wie in Ausgabe 11/2015 schon berichtet, weist der Geschäftsbericht der Bamaka wieder ein Umsatzplus aus. Der Gesamtumsatz der Einkaufsgesellschaft, die mehrheitlich im Besitz des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. ist, belief sich 2014 auf 198,3 Mio. Euro. Das sind 7,6 Prozent mehr als im Vorjahr. Im Jahr 2016 wird die Bamaka von Bad Honnef ins benachbarte Rhöndorf umziehen. Mit Karl Esser, Vorstandsvorsitzender der Bamaka AG, sprachen wir hierzu.



Die Bamaka AG zieht in diesem Jahr nach Rhöndorf. Dort baut sie gerade zu Füßen des Drachenfels ein neues Bürogebäude.

Herr Esser, was sind die Gründe für den Umzug und wann soll der Umzug abgeschlossen sein?

Esser: Die Gründe für den Umzug liegen in der guten Geschäftsentwicklung und den damit einhergehenden gestiegenen Umsatzzahlen. Seit der Aktienmehrheit durch den BGL im Jahre 2001 stieg der Umsatz von gerade einmal 15 Mio. auf jetzt 198 Mio. Euro. Gleichzeitig wuchs auch die Mitarbeiterzahl – mit der Folge, dass die aktuellen Geschäftsräume im Haus der Landschaft in Bad Honnef nicht mehr ausreichen, um weiter wachsen zu können. Deshalb mussten wir uns nach einer Alternative umschauen. Nun wird gebaut. Bis zum Ende des drit-

ten Quartals 2016 wird das neue Gebäude im nur zwei Kilometer vom alten Geschäftssitz entfernten Rhöndorf einzugsfertig sein. Gebaut wird auf einem 1.800 m² großen, eigenen Grundstück zu Füßen des Drachenfels. Zur Verfügung steht der Bamaka dann nach Fertigstellung eine Nutzfläche von 630m², verteilt auf zwei Etagen.

Wann haben die Planungen für den Bau des neuen Geschäftssitzes begonnen?

Esser: Geplant wurde das Vorhaben seit August 2014. Damals beschloss der Bamaka-Aufsichtsrat

unter Vorsitz des BGL-Präsidenten August Forster, sich nach neuen Büros umzusehen. Im Mai 2015 haben wir das Grundstück zu Füßen des Drachenfels erworben und einen Architekten aus der Region mit der Ausarbeitung der Pläne beauftragt.

Wird mit dem Umzug in größere Geschäftsräume auch die Mitarbeiteranzahl steigen?

Esser: Mit der vergrößerten Fläche soll auch die Einkaufsgesellschaft weiter wachsen. Noch hat die Bamaka 14 Mitarbeiter. Das wird sich aber zukünftig ändern, denn das neue Gebäude ist auf 24 bis 30 Angestellte ausgelegt, so dass wir auch mittelfristig

bei der Mitarbeiterzahl wachsen werden. Besonders im Vertrieb sehen wir noch Entwicklungspotenzial. Geplant ist es, die Anzahl der Innenvertriebsmitarbeiter, die die geografischen Bereiche der Bundesrepublik bearbeiten, aufzustocken. Gleiches gilt für die Zahl der Spartenfachleute, die ihre Aufgaben nach Produktgruppen unterscheiden. So werden neben Fachleuten für die Kommunikation und den Automotive-Bereich bald auch Spezialisten für Baumaschinen tätig sein. Auch das Personal für den Web-Shop mit derzeit rund 400.000 Artikeln werden wir ausbauen.

Herr Esser, abschließend noch eine Frage zur Erfolgsstory der Bamaka. Was ist Ihrer Meinung das Geheimnis des Erfolges?

Esser: Wir sind der zuverlässige Partner für mittelständische Unternehmen der Bauwirtschaft und bieten ein bedarfsgerechtes Produktangebot zu attraktiven Preisen. Zumal die einkaufsberechtigten Betriebe sich über geldwerte Einkaufsvorteile und eine Beschleunigung des Einkaufsprozesses freuen können. Dies hat sich über die Jahre herumgesprochen und diese umfangreiche und positive



Karl Esser ist Vorstandsvorsitzender der Bamaka AG.

Mund-zu-Mund-Propaganda ist sicherlich mit ein entscheidender Grund für den Erfolg der Bamaka. Hinzukommt, dass wir auch das Produktsortiment stetig ausbauen. So gibt es inzwischen über 150 Großkundenverträge und viele der Angebote gehen auf Anregungen unserer Kunden zurück. Im letzten Jahr konnten wir erneut namhafte Markenhersteller als Lieferanten gewinnen. Dazu zählen Renault Trucks, Maserati, JCB und Julius Berger.

Vielen Dank für das Gespräch, Herr Esser!

Anzeige

Sachsenband®

Einfassungssysteme für

die sensibelste Zielgruppe





Viaflex®
leichtes Spezialprofil für Wegbegrenzungen, Rasenkanten, Beeteinfassungen und die Dachbegrünung in zwei Höhen

Varioklipp Spiel®
Alu-Modul-System für die sichere und stoßdämpfende Einfassung von Spielfeldern, Laufbahnen und Sandkästen



i-send GmbH · Alu-Systeme für den GaLa-Bau · D-25492 Heist bei Hamburg
Im Grabenputt 17/19 · Tel/Fax 04122 460467-0/-10 · www.sachsenband.de

Messepromotion im Ausland gut angenommen/Junge Unternehmen erhalten Förderung

Internationale Fachmesse GaLaBau 2016: Ausstelleranmeldung erfolgreich gestartet

Vom 14. bis 17. September 2016 dominiert im Messezentrum Nürnberg wieder die Farbe Grün. Dann öffnet die GaLaBau, Internationale Fachmesse für Urbanes Grün und Freiräume, bereits zum 22. Mal ihre Tore. Die aktuelle Ausstellerzahl gibt Anlass zur Freude: Der Anmeldestand ist verglichen zum selben Zeitpunkt vor zwei Jahren deutlich höher.

Zur GaLaBau 2016 werden rund 1.400 Aussteller und über 67.000 Besucher erwartet. Ideeller Träger ist der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL).

Stefan Dittrich, Abteilungsleiter GaLaBau, freut sich über die positive Resonanz der Fachmesse: „Ich habe das Gefühl, jeder aus der grünen Branche will 2016 mit dabei sein. Der Anmeldestand bei den Ausstellern ist so zeitig vor der Messelaufzeit außergewöhnlich hoch – und zwar bei allen großen Segmenten. Die Unternehmen aus dem Bereich Pflanzen und Pflanzenteile sowie die Bau- und Pflegemaschinenhersteller haben sich diesmal sehr früh ihren Platz auf der GaLaBau gesichert. Dasselbe gilt für internationale Aussteller. Einfach klasse!“

Deutschland und Europa: Gute Wirtschaftslage im GaLaBau

Die positive Branchenentwicklung gibt Dittrich recht.



Wie vor zwei Jahren können sich die Messebesucher auch bei der GaLaBau 2016 unter anderem umfassend über GaLaBau-Maschinen und -Geräte informieren.

Foto: NuernbergMesse/Thomas Geiger

BGL-Präsident August Forster fasst die aktuellen Ergebnisse der BGL-Konjunkturumfrage wie folgt zusammen: „Den GaLaBau-Unternehmern geht es gut, die Lage ist stabil und weiterhin auf einem sehr guten Niveau.“ Dies gelte insbesondere für die Zukunftsaussichten der Branche, die 97 Prozent der GaLaBau-Unternehmer als positiv bewerten. Die aktuelle Auftragslage beurteilen gut 85 Prozent der Befragten als besser oder gleichbleibend gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Befragt nach den Aussichten für den eigenen

Betrieb, beurteilten über 95 Prozent der Unternehmer die Perspektiven für das eigene Unternehmen als positiv. Der Gesamtumsatz der

Dienstleistungen: Mit hoher Kompetenz planen, bauen, entwickeln und pflegen sie Grün- und Freianlagen aller Art im privaten, gewerblichen und öffentlichen Bereich.

Auch der europäischen GaLaBau-Branche geht es gut. Laut der European Landscape Contractors Association (ELCA) gibt es in Europa derzeit zirka 89.600 GaLaBau-Unternehmen. Diese Zahl ist in den vergangenen Jahren um 20 Prozent gestiegen. Insgesamt etwa 395.000 Beschäftigte sind in der Grünen Branche tätig und setzen jährlich gut 30 Milliarden Euro um.



grünen Branche stieg 2014 auf rund 6,84 Milliarden Euro. Diesen Meilenstein setzten die 16.669 Fachbetriebe mit ihren insgesamt 109.267 Beschäftigten und vielfältigen

Anzeige

DAS RASENGITTER Schwabengitter®

- | integrierte Dehnfugen längs und quer
- | hochelastisches Recyclingmaterial
- | extrem leicht und schnell zu verlegen
- | in vier verschiedenen Ausführungen
- | Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- | 10 Jahre Garantie auf Materialbruch

Schwab Rollrasen GmbH · Haid am Rain 3 · 86579 Waidhofen · Deutschland
Tel. +49 (0) 82 52 / 90 76-0 · www.schwab-rollrasen.de



GaLaBau goes international

Die Bestrebungen von Nürnberg-Messe und BGL, die GaLaBau weiter zu internationalisieren, tragen laut Stefan Dittrich erste Früchte. „Im Herbst 2015 waren wir gemeinsam mit unserem Partner BGL in Großbritannien, Frankreich und Italien unterwegs mit dem Ziel, weitere internationale Aussteller von einer Messteilnahme zu überzeugen. Die Gespräche zwischen NürnbergMesse, BGL sowie anwesenden Alt- und potenziellen Neuausstellern verliefen vielversprechend.“ Im Rahmen der Auslandstermine präsentierten das GaLaBau-Team und der BGL aber nicht nur die Messe, sondern gaben internationalen Unternehmen auch wertvolle Informationen zum deutschen und europäischen GaLaBau-Markt. Die Internationalisierungsbestrebungen werden weiter fortgesetzt.

Junge innovative Unternehmen erhalten wieder Förderung

Aber auch junge deutsche Unternehmen aus der grünen Branche sollten ihre Chance nutzen, bei der Internationalen Messe Urbanes Grün und Freiräume präsent zu sein. Denn nach wie vor zählt die Messteilnahme zu den effektivsten Marketingmaßnahmen. Der persönliche Kontakt zu Kunden, Interessenten, Branchenexperten, aber auch Wettbewerbern macht sie zur erfolgreichen Netzwerk- und Businessveranstaltung. Zur GaLaBau 2016 gibt es bereits zum zweiten Mal einen vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BmWi) geförderten Gemeinschaftsstand.

Förderung des Messeauftritts – so funktioniert's

Unterstützt werden junge innovative Unternehmen der grünen Branche mit produkt- und verfahrenstechnischen Neuentwicklungen, die ihren Sitz und Geschäftsbetrieb in der Bundesrepublik Deutschland haben, nicht länger als zehn Jahre bestehen und die EU-Definition für kleine

Unternehmen erfüllen. Interessierte Unternehmen reichen ihren Förderantrag einfach bis acht Wochen vor Messebeginn beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) ein.

Der Messeauftritt erfolgt dann im Rahmen des Gemeinschaftsstandes ‚Innovation made in Germany‘, der durch die NürnbergMesse organisiert und vom AUMA, dem Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der deutschen Wirtschaft, hinsichtlich der Exportberatung unterstützt wird. Nach den Förderrichtlinien für 2016 werden Messeauftritte mit bis zu 7.500 Euro oder einer Kostenübernahme von bis zu 70 Prozent unterstützt – Leistungen wie Standfläche, Grundmöblierung, Beleuchtung, Strom, Reinigung,

Ausstellerunterlagen sind online

Alle Ausstellerunterlagen für die GaLaBau 2016 sind bereits online verfügbar unter: www.galabau-messe.com.

Versicherung, Kommunikationspaket und AUMA-Gebühr eingeschlossen. Interessenten wenden sich bitte an Bettina Wild, Telefon 0911 8606-81 78, E-Mail: bettina.wild@nuernbergmesse.de.

Rückblick: GaLaBau 2014

Die 21. GaLaBau überzeugte auf ganzer Linie: Mit 1.320 ausstellenden Unternehmen, davon 23 Prozent aus dem Ausland, und 66.563 Fachbesuchern (10 Prozent Internationalität) war die GaLaBau 2014 ein voller Erfolg. Sie zeigte das gesamte Angebotsspektrum für Planung, Bau und Pflege von Urban-, Grün- und Freiräumen und wurde damit ihrer Rolle als europäische Leitmesse für den Garten- und Landschaftsbau, die Pflege und den Bau von Sportplätzen und Golfanlagen sowie den Spielplatzbau gerecht.

Anzeigen



ARENA PFLASTER

Hohe Regenwasser-Versickerung

www.arena-pflastersteine.de



Sommer

DRB DONGIL® Gummiketten Europas No.1 im Ersatz

Tel.: 0 35 81 / 31 88 40
Fax: 0 35 81 / 31 88 41
www.bau-industrietechnik.de

Bau- & Industrietechnik

Butzer – E.V.R.

Sieben statt Entsorgen
mit der 2-Fraktionensiebanlage



STERNSIEB ESS/V1

www.butzer-evr.de • Tel. 03695/824398

TEICHFOLIEN
direkt vom Hersteller

in vielen Farben, Stärken, Materialien und individuellen Abmessungen

Vliese • Pumpen • Zubehör

www.pronagard.de
Telefon: 07946/942777

Hunklinger
Pflasterverlegeanlagen
bauma 2016 - besuchen Sie uns!

Baggern Sie noch oder fördern Sie schon ?
Ihr Telegebältdienstleister:
www.telegebeltd.de



EHWA
Euro-HochWeit AG
Teleskopförderbänder
Tel.: 0 23 09 / 96 24-0

STARKE IDEEN AUS HOLZ **ZIMMEREI WEISENFELD GmbH**




ÖKOLOGISCHE HOLZPRODUKTE AUS NACHHALTIGER FORSTWIRTSCHAFT

FERD HOMBACH

www.holz-westerwald.de • info@holz-westerwald.de 0 2666 / 7 13

Der Name ist Programm: gruene-software.de

Branchenlösung und mobiles Arbeiten




Dataverde GmbH

Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft

Potenzialanalyse zur Marke BUGA

Die Bundesgartenschau (BUGA) ist ein nationales Kulturereignis von hohem Rang, das seit 1951 in Deutschland im zweijährigen Rhythmus stattfindet. Alle zehn Jahre findet das Format seine Umsetzung unter internationaler Beteiligung als Internationale Gartenausstellung (IGA). Um die Durchführung der kommenden BUGAs und IGAs für die veranstaltenden Städte/Regionen und ihre Durchführungsgesellschaften möglichst optimal zu planen und hohe Besucherzahlen generieren zu können, hat die DBG die ift Freizeit- und Tourismusberatung GmbH mit einer Marktpotenzialanalyse zum Thema Gartenschauen beauftragt. Die Ergebnisse liegen nun vor.

Aufgabe war es, aktuelle, marketingrelevante Informationen über potenzielle Besucher von BUGA und IGA zu erhalten, mit denen das Gartenschau-Marketing der DBG und den jeweiligen Durchführungsgesellschaften zur Stärkung der Marken BUGA und IGA optimiert und dem Zeitgeist, den Wünschen und Freizeitinteressen der Besucher angepasst werden kann. Hierzu wurden im Rahmen einer Online-Panel-Befragung deutschlandweit 2.000 Personen repräsentativ zu Besuchshistorie und Absichten, der Kenntnis und den Einstellungen zu Bundesgar-

tenschauen, dem Informations- und Medienverhalten und den Serviceleistungen interviewt. Auch das Interesse an Grünthemen und den persönlichem Grünbezug bis hin zur Wohnsituation und der dortigen Stellung von Grün hat man untersucht. Zur psychographischen Zielgruppensegmentierung hat man sich an Lebensstilen von potentiellen Besuchern orientiert.

Zusätzlich Experten befragt

Die umfangreiche und detaillierte bevölkerungsrepräsentative Onlinebefragung wurde von qualitativen Leitfadengesprächen mit ausgewählten Experten flankiert, um vertiefendes Expertenwissen zur Entwicklung, den Effekten und möglichen, zukünftigen Entwicklungspfaden für Bundesgartenschauen zu ermitteln.

Zunächst wurde der Bekanntheitsgrad der BUGA abgefragt, der sich als erstaunlich hoch erwies: 93 Prozent der Befragten konnten die Abkürzung BUGA mit Bundesgartenschau auflösen. Und wie kommt die BUGA in die Köpfe? 45 Prozent der Besucher nutzen die BUGA-Website bzw. informieren sich über Internetsuchmaschinen. 30 Prozent informieren sich bei Freunden, Bekannten, Arbeitskollegen und gehen deren Empfehlungen nach. Auch Prospekte sind eine von 20 Prozent der Besucher genutzte Quelle. Grundsätzlich offenbart die Studie ein hohes Besucherpotenzial für BUGA/IGA: 63 Prozent der Deutschen zwischen 15 und 75 Jahren stehen grundsätzlich dem Besuch einer BUGA/IGA positiv gegenüber. Weitere elf Prozent sind noch unentschieden.

Markenkern dreht sich um Pflanzen und Grün

Bei der Befragung hat sich herauskristallisiert, das sich der Markenkern vorwiegend über „Farben-

pracht und Blumenduft erleben“, „Grün und Pflanzen genießen“ sowie „Erholen/entspannen“ definiert. Es sind nicht die Trendthemen wie „Urban Gardening“ oder das „Stadtklima“, die im Fokus des Interesses potenzieller Besucher stehen, sondern eher klassische Grünthemen mit persönlichem Bezug wie „Pflanzenpflege“ oder „Gesunde Ernährung“. Zukunftsthemen wie „Umwelt- und Natur-

vollen und die Unternehmungslustigen, die mit zusätzlichen Eigenschaften als typisch beschrieben werden konnten.

Sieben Zielgruppen und konträre Interessen

Und da zeigt sich auch der zukünftige Spagat, der im Angebot geschaffen werden muss: denn zwischen diesen Besuchergruppen (hochgerechnet durchschnittlich sechs bis sieben Millionen Menschen je Zielgruppe), ist die innere Einstellung (Intro- versus Extrovertiertheit) und sind die Motive bei der Freizeitgestaltung (Einzelaktivitäten- oder Gruppenorientierung) teilweise völlig unterschiedlich. Über die Befragung hat sich auch eine differenzierte Ästhetik hinsichtlich der Wünsche für das gepflanzte Grün herausgestellt. Dazu sind moderne als auch traditionelle Gärten, Pflanzen und Grünangebote für den Massengeschmack wie für die Avantgarde befragt.

Gleichwohl wird von der BUGA/IGA zukünftig mehrheitlich mehr als nur Information und Unterhaltung mit Blumen und Pflanzen erwartet, sondern auch eine langfristige Grün- und Freiflächenentwicklung. Dazu soll die BUGA ihre Bildungsfunktion zu Natur – und Grünthemen – auch in Mitmachaktionen – wahrnehmen. 65 Prozent aller Befragten wünschten sich dazu Angebote. Als Wünsche beim offenen Teil der Befragung wurde auch geäußert, das die BUGA als Instrument der Stadtentwicklung mit hoher sozialer und fachlicher Kompetenz Menschen stärker zusammenbringen, soziale Randlagen in Städten auflösen und bestehende soziale Projekte stützen sowie neue anregen kann.



**BUGA
HEILBRONN
17.04. – 06.10.2019**

Die Bundesgartenschau Heilbronn 2019 ist im Zeitplan. Seit Dezember leuchtet ihr neues Logo auf Plakaten und Briefpapier, Visitenkarten und Stickern: in frischen, fröhlichen Farben und mit dem Slogan „Blühendes Leben“.

schutz“ oder „Nachhaltigkeit“ interessieren immerhin aber 27 Prozent der Besucher. Acht Prozent interessieren sich zudem für das Thema „Urban Gardening“. Diese Erkenntnisse werden sich in der Vertiefung der zukünftigen Kernthemen in der Außenkommunikation widerspiegeln. Lebensstilbezogen gibt es eine große Besuchsbereitschaft unter (fast) allen Zielgruppen (insgesamt 60 bis 80 Prozent), zu denen in der Studie sieben definiert wurden. Es waren die kreativ inspirierenden Besucher, die Ausgelassenen, die Geselligen, die Ruhigen, die Maß-

Anzeige



Schonfristen – Säumniszuschläge – Stundung

Wissenswertes rund um die Steuertermine 2016

Steuertermine geben den Fälligkeitstag an, an dem die Steuerzahlungen auf dem Konto der Finanzkasse eingegangen sein müssen. Gemäß § 224 der Abgabenordnung (kurz: AO) gelten als Tag der Zahlung:

- bei Einzahlung am Schalter der Finanzkasse der Tag des Eingangs beim Finanzamt.
- bei Überweisung auf ein Konto des Finanzamtes und bei Einzahlung mit Zahlkarte oder Postanweisung der Tag, an dem der Betrag dem Finanzamt gutgeschrieben wird.
- bei Schecks gilt die Zahlung erst am dritten Tag nach Eingang als geleistet.
- bei Vorliegen einer Einzugsermächtigung am Fälligkeitstag.

Werden diese Termine nicht eingehalten, werden Säumniszuschläge in Höhe von einem Prozent auf den abgerundeten rückständigen Steuerbetrag für jeden angefangenen Monat nach dem Fälligkeitstag erhoben.

Säumniszuschläge auf abzugsfähige Betriebssteuern sind als Betriebsausgaben abzugsfähig. Säumniszuschläge, die auf nicht abzugsfähige Steuern (zum Beispiel Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, die Gewerbesteuer, Zweitwohnungsteuer) entfallen, dagegen nicht.

Aus Vereinfachungsgründen ist in § 240 Abgabenordnung bestimmt, dass ein Säumniszuschlag dann nicht erhoben wird, wenn bis zu drei Tage nach Fälligkeit gezahlt wird – die so

2016	Gruppe A fällig	letzter Schonfristtag	Gruppe B fällig	letzter Schonfristtag
Februar	10.	15.	15.	18.
März	10.	14.		
April	11.	14.		
Mai	10.	13.	17.	20.
Juni	10.	13.		
Juli	11.	14.		
August	10.	15.	15.	18.
September	12.	15.		
Oktober	10.	13.		
November	10.	14.	15.	18.
Dezember	12.	15.		

Nicht-bundeseinheitliche Feiertage blieben bei der Ermittlung der Steuertermine unberücksichtigt. Hinsichtlich der Ökosteuern-Termine bitte an das zuständige Finanzamt beziehungsweise Ihren Steuerberater wenden.

genannte Zahlungs-Schonfrist.

Achtung: Das Gesetz kennt nur für Zahlungen eine Schonfrist, nicht aber für die verspätete Abgabe von Steuererklärungen.

Die Zahlungsschonfrist gilt nicht bei Barzahlungen oder bei der Übergabe oder Übersendung von Schecks. Die Fälligkeitstermine verschieben sich nach § 193 BGB, wenn sie auf einen Sonnabend, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag fallen, und damit schieben sich auch die Schonfristen entsprechend hinaus.

Säumniszuschläge dürfen nicht erhoben werden, bevor eine Steueranmeldung, zum Beispiel für Umsatzsteuer oder Lohnsteuer, abgegeben worden ist. Erst mit Abgabe der Steuererklärung wird nämlich die Steuer fällig.

Würde zum Beispiel die Umsatzsteuervoranmeldung für April 2016 nach Dauerfristverlängerung anstatt am 13. Juni 2016 erst am 17. Juni

2016 abgegeben, fielen Säumniszuschläge erst an, wenn die Zahlung nach dem Tag der Abgabe einging. Freilich könnte das Finanzamt ab dem 14. Juni 2016 einen Verspätungszuschlag gemäß § 152 AO (bis zu zehn Prozent der festgesetzten Steuer, maximal 25.000 Euro), erheben.

Noch einmal zur Erinnerung: Monatliche Umsatzsteuervoranmeldungen sind regelmäßig nur dann abzugeben, wenn die Vorjahres-Umsatzsteuerschuld mehr als 7.500 Euro betrug, in allen anderen Fällen ist der Voranmeldungszeitraum das Kalendervierteljahr, mit zwei Ausnahmen: Existenzgründer haben ihre Voranmeldungen im Jahr der Gründung sowie im Folgejahr monatlich abzugeben. Außerdem kann das Finanzamt den Unternehmer von der Verpflichtung zur Abgabe der Voranmeldungen und Entrichtung der Vorauszahlungen befreien,

wenn die Steuer für das vorangegangene Kalenderjahr nicht mehr als 1.000 Euro betrug. Lohnsteueranmeldungen beziehungsweise die Umsatzsteuervoranmeldungen müssen regelmäßig nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck auf elektronischem Weg übermittelt werden!

Entstandene Säumniszuschläge können erlassen werden:

- bei plötzlicher Erkrankung des Steuerpflichtigen, wenn er selbst dadurch an der pünktlichen Zahlung gehindert war und es dem Steuerpflichtigen seit seiner Erkrankung bis zum Ablauf der Zahlungsfrist nicht möglich war, einen Vertreter mit der Zahlung zu beauftragen,
- bei einem bisher pünktlichen Steuerzahler, dem ein offenes Versehen unterlaufen ist, oder
- in sonstigen Fällen der sachlichen oder persönlichen Unbilligkeit.

Die Säumniszuschläge werden in der Regel zumindest teilweise, manchmal sogar ganz erlassen, wenn dem Steuerschuldner die rechtzeitige Zahlung der Steuer wegen Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit unmöglich war oder bei Fälligkeit der Steuer die Voraussetzungen für einen Erlass der Hauptschuld gegeben waren.

Ein Erlass der Säumniszuschläge bei Übertreten der Schonfrist ist ausgeschlossen, wenn der Steuerpflichtige grundsätzlich seine Zahlungen am letzten Tag der Schonfrist leistet. Die Schonfristen

Anzeige

WIR BIETEN MEHR Schwab Rollrasen

- | perfekte Spitzenqualität aus Bayern
- | Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- | über 300 Rasenvariationen
- | auch mit flexiblem Verlegeservice

Schwab Rollrasen GmbH · Haid am Rain 3 · 86579 Waidhofen · Deutschland
Tel. +49 (0) 82 52 / 90 76-0 · www.schwab-rollrasen.de



schwab
ROLLRASEN

sollen nicht missbräuchlich ausgenutzt werden. Bei rechtzeitiger Erteilung einer Einzugsermächtigung fallen keine Säumniszuschläge an.

Exkurs:

Von den zusätzlichen Abgabefristen des Umsatzsteuergesetzes seien insbesondere noch folgende angesprochen:

Innergemeinschaftliche Lieferungen/Dreiecksgeschäfte: Monatliche Meldung; jeweils bis zum 25. Tag des Folgemonats muss die Zusammenfassende Meldung (ZM) an das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) auf elektronischem Weg übermittelt werden. Achtung: Unter bestimmten Voraussetzungen kommt die kalendervierteljährige Übermittlung in Betracht. Die Berechnung hierfür ist kompliziert, erkundigen Sie sich daher bitte bei Ihrem Steuerberater.

Sonstige Leistungen im Sinne des § 3a Abs. 2 UStG: Vierteljährliche Meldung; und zwar bis zum 25. Tag nach Ablauf jedes Voranmeldungszeitraums (Kalendervierteljahr/Monat). Achtung: Hier wird ebenfalls keine Dauerfristverlängerung gewährt! Hinsichtlich bestehender Ausnahmen bei der ZM sollte sich das Unternehmen auch diesbezüglich von seinem Steuerberater beraten lassen.

Für einen Meldezeitraum, in dem keine der vorbezeichneten Lieferungen oder sonstigen Leistungen ausgeführt wurden, ist

eine Zusammenfassende Meldung nicht zu übermitteln. Kleinunternehmer im Sinne des § 19 Abs. 1 UStG trifft keine Verpflichtung zur Abgabe der ZM. Die Fälligkeitstermine sind unterschiedlich:

Gruppe A

- a) Regelmäßige Termine zum 10. jeden Monats:
- Umsatzsteuer (sofern die Steuer des Vorjahres über 7.500 Euro betrug).
 - Lohnsteuer und Lohnkirchensteuer (sofern die einbehaltene Steuer des Vorjahres über 4.000 Euro betrug).

- b) Regelmäßige Termine zum 10.1., 10.4., 10.7., 10.10.:

- Umsatzsteuer (sofern die Steuer des Vorjahres mehr als 1.000 Euro und höchstens 7.500 Euro betrug).
- Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer und Solidaritätszuschlag (sofern die einbehaltene Lohnsteuer des Vorjahres mehr als 1.000 Euro, aber nicht mehr als 4.000 Euro betragen hat (Wenn die Vorjahressteuer nicht höher war als 1.000 Euro, ist auf Antrag der Voranmeldungszeitraum das Kalenderjahr).

- c) Regelmäßige Termine zum 10.3., 10.6., 10.9., 10.12.:

- Einkommensteuer-, Kirchensteuer-, Körperschaftsteuer- und Solidaritätszuschlagvorauszahlungen



Steuertermine Februar 2016

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Umsatzsteuer	Januar 2016 (ohne Fristverlängerung) Dezember 2015 (mit Fristverlängerung)	10.02.2016	15.02.2016
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	Januar 2016	10.02.2016	15.02.2016
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	keine	keine	keine
Vorauszahlungen Gewerbesteuer, Grundsteuer	I. Quartal	15.02.2016	18.02.2016

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.

Gruppe B:

Regelmäßige Termine zum 15.2., 15.5., 15.8., 15.11.:

- Gewerbesteuervorauszahlungen
- Grundsteuer
- Zweitwohnungsteuer
- verschiedene Kommunalabgaben

Gruppe C:

Regelmäßige Termine zum 25. eines Folgemonats: Zusammenfassende Meldungen bei innergemeinschaftlichen Umsätzen. Achtung: keine Wiedergabe in der Übersicht auf Seite 23.

Gruppe D:

Unregelmäßige Termine bei Zahlungen nach Steuerbescheiden. Der Zahlungstermin ist jeweils auf dem Steuerbescheid zu erkennen.

Die Schonfristen gelten auch hier. Die Säumniszuschläge betragen ebenfalls 1 v.H.

Für die Fälligkeitstermine der Gruppen A) und B) und den letzten Tag der Schonfrist 2015/2016 gilt die Tabelle auf Seite 23, wobei die örtlichen Feiertage nicht eingearbeitet worden sind.

Stundung

Es empfiehlt sich, bei Zahlungsschwierigkeiten den Versuch eines Stundungsantrages zu machen. § 222 AO sagt dazu: „Die Finanzbehörden können Ansprüche aus

dem Steuerschuldverhältnis ganz oder teilweise stunden, wenn die Einziehung bei Fälligkeit eine erhebliche Härte für den Schuldner bedeuten würde und der Anspruch durch die Stundung nicht gefährdet erscheint. Die Stundung soll in der Regel nur auf Antrag und gegen Sicherheitsleistung gewährt werden.“

Bestehen zum Beispiel höhere Forderungen aus fälligen Rechnungen gegenüber Öffentlichen Auftraggebern und entsteht dadurch eine Liquiditätslücke, so kann dieser nachzuweisende Umstand auch einen Stundungsantrag begründen.

Eine Stundung von einbehaltenen Steuerabzugsbeträgen, wie zum Beispiel Lohnsteuer, ist grundsätzlich ausgeschlossen. Dieses ist auch verständlich, da es sich um Beträge handelt, die den Arbeitnehmern weniger ausgezahlt worden sind und somit keine eigenen Steuern des Unternehmers darstellen.

Die Stundungszinsen betragen gemäß § 238 AO 0,5 v.H. für jeden vollen Monat.

Haftung und Gewähr müssen wegen des ständigen Wandels der Rechtslage ausgeschlossen werden.

Dr. Jörg Stalf, Steuerberater
und Wirtschaftsprüfer,
Duske, Becker & Sozien, Berlin

Anzeige

Mulch für feine Flächen

Das Ergebnis der Weiterentwicklung unserer bewährten Schlegelmäher ist eine Feinschnitt-Mulch-Ausrüstung für extra feine Mahd.



Damit eröffnen sich neue Einsatzmöglichkeiten auf Flächen, von denen bisher der Grünschnitt eingesammelt und abtransportiert werden musste.

Diese Feinschnitt-Mulcher ermöglichen jetzt die ökonomischen und ökologischen Vorteile des Mulchens auch auf "feinen Flächen" zu nutzen. Wir überzeugen Sie gern.

Technik für Landschaftspflege und Landwirtschaft

MASCHINENFABRIK
dücker

Gerhard Dücker GmbH & Co. KG
48703 Stadthohe • Wendfeld 9
Tel. (0 25 63) 93 92-0 • Fax 93 92 90
info@duecker.de • www.duecker.de

Maschinen und Geräte für Sport-, Golf- und Spielplätze

Sport, Spiel, Spannung

Balancier-Spaß mit dem Hally-Gally „Seiltänzer“

„Seiltänzer“ hat die SPOGG Sport-Güter GmbH ihr neues Balanciergerät getauft, das für Groß und Klein geeignet ist. Je nach Geschicklichkeit ist mehr oder weniger elegant eine Strecke von rund sechs Metern zu bewältigen, was einen riesigen Spaß macht. Der „Seiltänzer“ ist ein kostengünstiges Gerät – auch in Bezug auf Montage, Fallschutz und Wartung. Das Spielgerät ist sechs Meter lang, ca. 60 cm hoch und ausgestattet mit folgenden nebeneinander laufenden Elementen: ein 90 mm 4-kt-Balanciertau, eine Sprossenleiter und eine 3er Herkulesseil-Kombination.

www.hally-gally-spielplatzgeraete.de



Spielspaß mit dem Seiltänzer

Für jeden Kunstrasen die richtige Pflegemaschine

Die Hörger Maschinen e.K. aus Cadenberge hat sich auf die Produktion von Sportplatzpflegemaschinen mit dem Hauptaugenmerk auf Kunstrasenplätze spezialisiert. Da Kunstrasen nicht gleich Kunstrasen ist und jeweils eine eigene Pflegeart benötigt, verfügt die Hörger über ein entsprechendes Maschinenportfolio. Es gibt Sand beziehungsweise Sand/Granulat verfüllten Kunstrasen der Generationen 1 bis 3, die in der Regel für Fußballplätze verwendet werden. Bei ihrer Pflege kommt es darauf an, das Verfüllmaterial mittels eines Besensystems immer wieder gleichmäßig zu verteilen, da es durch den Spielbetrieb nach außen getragen wird. Hier empfiehlt Hörger sein Bürstensystem BS 2000, das mit einer Arbeitsbreite von bis zu 3 m ein schnelles und unkompliziertes Arbeiten ermöglicht. Das BS 2000 zeichnet sich durch seinen feuerverzinkten Grundrahmen und der bis zu 4 in den Borstenstärken 0,8 mm, 2,0 mm und 2,5 mm individuell verstellbaren Bürsten aus. Auch eine Abzieh-/Egalisierleiste sowie ein Zinkenrechen sind adaptierbar.

Regelmäßig sollte zudem das Füllmaterial aus dem Rasenflor aufgenommen, durch Absieben von groben Verunreinigungen befreit und der Feinstaub ausgefiltert werden. Abgeknickte Rasenfasern sollten wieder aufgerichtet und das Füllmaterial zur Stabilisierung des Rasenflors wieder eingebracht werden. Für diesen Pflegeschritt bietet Hörger den Kunstrasenreinerger SKU an. Ob nun die SKU 1500 Basic oder Professionell Variante – Hörger Maschinen bietet für jeden Anspruch die passende Maschine. Die SKU Siebtechnik mittels einer Siebbürste sowie der starken Staubabsaugung zeichnet die Hörger Pflegemaschinen seit Jahren aus.

Auch die im Hockeysport beliebten unverfüllten Kunstrasenplätze benötigen entsprechende Pflege. Durch das ständige Bewässern der Plätze ist hier die Algenbildung ein Problem. Verschmutzungen auf Vollkünststrasenflächen werden mit der Hörger SKR im Schwemm-Bürstverfahren mit Hochdruck beseitigt, sofort aufgenommen und in den Heckbehälter gepumpt.

www.hoerger-maschinen.eu



Auch Kunstrasen benötigt Pflege.

Auf alle Fälle geschützt

Ob Spielplätze oder Sportflächen, ohne Sicherheitsvorkehrungen kann der Spaß folgenschwer enden. Hauke Erden Fallschutz FS5-30 beugt dem wirksam vor: Er federt Stürze aus bis 3 m Höhe bestmöglich ab und reduziert die Gefahr von Verletzungen auf ein Minimum. Denn das robuste, vom TÜV geprüfte Material hat hervorragende stoßdämpfende Eigenschaften: Der HIC-Wert hält die für Spielplätze geltende Obergrenze mühelos ein. Je geringer die Kenngröße HIC (Head Injury Criterion), desto kleiner ist das Risiko für gefährliche Kopfverletzungen von Kindern. Zur Herstellung von Hauke Erden Fallschutz FS5-30 wird ausschließlich naturbelassenes Neuwertholz verwendet, ohne chemische Zusätze. Es ist ein echter Allwetterbelag, der selbst nach längerem Starkregen ohne Einschlämmen zügig wieder abtrocknet, sauber bleibt und im Winter nicht gefriert. Außerdem zeichnet sich das Produkt durch einen extrem hohen Zersetzungswiderstand aus. Die Haltbarkeit ist etwa fünf Mal höher als bei herkömmlichen Schüttstoffen.

www.hauke-erden.de



Das Fallschutzmaterial von Hauke Erden beugt Verletzungen vor.

Grünflächenpflege mit Bodeninjektionstechnik

Wer wichtige Informationen in Sachen Bodeninjektionstechnik sucht, der kann eines der vielen Seminare besuchen, die 2016 anstehen. Die MTM Spindler & Schmid GmbH, als eines der Unternehmen mit dem größten Erfahrungsschatz in dieser Branche, wird 2016 gleich an mehreren Stellen in der Bundesrepublik über Vor- und Nachteile aufklären und vor allem eine praktische Komponente in die Vermittlung theoretischer Kenntnisse einbringen. In Stuttgart, wie könnte es anders sein, startet der schwäbische Hersteller zusammen mit Branchengrößen in Düngung und Baumpflege in ein informatives Jahr 2016. Im Daimlerstadion wird ein Seminar inklusive praktischer Anwendung von Bodeninjektionstechnik schon im Februar Kenntnisse vermitteln. Wer seine Erfahrungen teilen und erweitern will oder wer neu in der Materie ist, ist herzlich willkommen. Umfassender könne kaum aufgeklärt werden, so die Veranstalter. Bodeninjektionstechnik ist in der Grünflächenpflege kaum wegzudenken, dabei spielt es keine Rolle ob es um lokale Belüftung, die dauerhafte Beseitigung von Staunässe, oder die Einbringung von Bodenhilfsstoffen geht.

www.mtm-spindler-gmbh.de



Seminare zur Bodeninjektionstechnik bietet MTM Spindler & Schmid an.

Die Texte in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

März 2016

Schwimm- und Gartenteiche

April 2016

Erbau und Bodenbearbeitung

Mai 2016

Beregnung und Bewässerung



ALTEC
 Rudolf-Diesel-Str. 7 · D-78224 Singen
 Tel.: 07731/8711-0 · Fax: 8711-11
 Internet: www.altec-singen.de
 E-Mail: info@altec-singen.de
VERLADETECHNIK



MultiOne erweitert Produktpalette

Der italienische Hersteller MultiOne bringt 2016 fünf neue Baureihen mit 13 verschiedenen Modellen seines knickgelenkten Multifunktionsladers auf den Markt.

MultiOne Serie 6: Kompakteste Version der neuen MultiOne Multifunktionslader.

In Bezug auf die maximalen Hublasten erscheinen die kompakten Abmessungen dieser kleinen aber leistungsstarken Lader besonders beeindruckend.

MultiOne Serie 7: Optimale Kombination aus Leistung, Geschwindigkeit und Agilität. Durch einen kraftvollen Motor und den Direktantrieb durch Radialkolbenmotoren erreicht man eine hohe Fahrgeschwindigkeit und Schubkraft. Stabilität und Zuverlässigkeit durch die moderne Rahmenkonstruktion, niedriges Gewicht, integrierte Heckgewichte und das Schwerlast-Knickgelenk zeichnen diesen Kompaktlader aus.

MultiOne Serie 8: Die optimale Lösung unter den knickgelenkten, kompakten Ladern für denjenigen, der zu den klassischen Eigenschaften der neuen Baureihen noch hohe Schubkräfte und höhere Fahrgeschwindigkeit benötigt.

MultiOne Serie 9: Das beste Verhältnis von Hubkraft zu Eigengewicht auf dem Sektor der kompakten Knickgelenklader.

MultiOne Serie 10: Beindruckende Hubkraft, hohe Geschwindigkeit und herausragende Schubkraft – der Meilenstein im Bereich der kompakten Multifunktionslader.

www.wirth-landtechnik.de, www.multione-csf.com



Beindruckende Hub- und Schubkraft: MultiOne Serie 10

Aluminium-Baustellensteg

An Baustellen mit Grabarbeiten oder bei größeren Gartenumgestaltungen müssen Fußgänger oft Umwege in Kauf nehmen. Um einen viel genutzten Fußgängerweg dennoch aufrecht zu erhalten und Umwege zu minimieren, können Gräben mittels Baustellensteg sicher überbrückt werden.

Die Firma Altec, Verladetechnik-Spezialist aus Singen, stellt neben ihrem umfangreichen Verladeschienenprogramm auch leichte und sichere Baustellenstege aus Aluminium her.

Die Stege werden in verschiedenen Längen mit einer Traglast beginnend ab 350 kg sowie wahlweise einem klappbaren Handlauf angeboten. Auch die Breite kann im Raster von zehn Zentimeter gewählt werden.

www.altec.de



Sicher überbrücken mit Altec.

Neuheiten von Pellenc

Pellenc hat weltweit den ersten Lithium-Ionen-Akku-Pack für tragbare Werkzeuge erfunden. Dieser Akku-Pack mit 44 V, 4,4 Ah und 200 Wh setzte Standards, die auch heute noch schwer zu übertreffen sind. Mittlerweile umfasst das Werkzeug-Sortiment, das speziell für Anwendungen

in der professionellen Kommunaltechnik sowie der Gartenpflege entwickelt wurde, auch Heckenscheren, die mit IP 44 sogar im Regen eingesetzt werden können, sowie Freischneider, an welchen Dickichtmesser oder ein City Cut mit Gegenlauftechnik zur Vermeidung von Steinschlag betrieben werden können. Große Erfolge feierte 2010 das Blasgerät Airion, das auf Messen etliche Preise erhielt. Hochentaster, Motorsägen, Gartenhacken und Astscheren runden das Sortiment ab. Jetzt ist der Verkaufsstart für den ersten Pellenc-Rasenmäher. Dank seinem ultraleichten Gewicht von unter 30 kg eignet sich dieser hervorragend für den Einsatz an wechselnden Standorten. Besonders auf großen Flächen überzeugt er dank 60 cm Schnittbreite mit einer sehr hohen Mähleistung. Eine Ladung des Akkus ULiB 1100, der natürlich mit allen anderen Kommunal-Werkzeugen kompatibel ist, reicht dabei für bis zu 4000 m².

www.pellenc.de



Rasenmäher Rasion

Piddler Wurzelballenbewässerungssysteme – einfach und effizient

Seit 30 Jahren befasst sich Platipus mit Erdanker-Systemen, die im Garten- und Landschaftsbau nicht nur zum sicheren Verankern von Bäumen zum Einsatz kommen. Spezialisierte Unternehmen wie Platipus kennen ihr Metier und können

deshalb schnell Lösungen für in der Praxis erkannte Probleme entwickeln. Doch nicht nur der sichere Halt ist Platipus wichtig. Das Unternehmen denkt weiter, denn für ein gutes Anwachsen der Bäume ist auch eine regelmäßige Wasserversorgung wichtig. Dafür hat Platipus mit dem Piddler eine perfekte Lösung im Portfolio. Der Piddler besteht aus einem Einfüllstutzen und einem Membranschlauch mit integrierter Führungsschiene, der auf jede beliebige Länge geschnitten werden kann. Die Membran wird um den Ballen geführt und mit beiden Enden am Befüllstutzen verbunden. Das System ist ohne großen Aufwand einzubauen, weil keine sperrigen Rohre zu verlegen sind. Das Wasser gelangt über die Membran direkt an den Wurzelballen. Der Piddler ist mit allen Platipus Produkten kombinierbar und je nach Größe des Wurzelballens in fünf Größen verfügbar. Platipus liefert bis zu 15 Systeme in einem Karton. „Einfacher geht es nicht“, freut sich Klatte, der jetzt unter der neuen Anschrift Bremer Straße 30, 27339 Riede, zu erreichen ist.

www.platipus.de



Platipus Unterflurverankerung mit Piddler

Sportrasen mit eingebauter Spielfreude

Natürliche Sportflächen aus Rasen haben in Sachen Funktionalität und Beständigkeit hohen Anforderungen zu entsprechen. Ein guter Sportrasen muss nicht nur elastisch und spielerfreundlich, sondern auch

möglichst regenerationsfähig sein. Die dynamischen Eigenschaften von Sportrasen, wie Scherfestigkeit, Elastizität, Kraftabbau sowie Ballrückprallverhalten, hängen nicht nur von der Qualität der Grasnarbe, sondern insbesondere von der darunterliegenden Rasentragschicht ab. Das vegetationsfreundliche Kreskat bietet für unterschiedlichste Sportfelder ebenso wie für Golfgreens auch bei ungünstigen Witterungsverhältnissen ausgewogene Bedingungen. Die schonende, vollautomatische Verarbeitung der Baustoffe gewährleistet eine gleichbleibende Qualität und Erfüllung aller sportfunktionellen Anforderungen. Kreskat zeichnet sich aus durch seine Verschleißbeständigkeit und intensive Durchwurzelbarkeit – Eigenschaften, die der ständigen Überwachung unabhängiger Prüflabore gemäß den Richtlinien der REBR unterliegen. Die Rasentragschicht aus mineralischen Rohstoffen und Vegetationskomponenten nach DIN 18035, Teil 4, wird in der Regel in einer Stärke von 12 cm auf eine darunterliegende Drainschicht aufgebracht. Die Grasnarbe kann direkt darauf eingesät oder als Fertigrasen verlegt werden.

www.tegra.de



Einbaufertige Rasentragschicht Kreskat

Mall expandiert in Österreich

Die Mall GmbH aus Donaueschingen wächst. Sie unternimmt konkrete Schritte zur strategischen Geschäftserweiterung. In Asten in Oberösterreich wird der siebte Produktionsstandort eröffnet. Der Sprecher der Geschäftsführung, Markus Grimm, teilte am Stammsitz mit, die Expansion diene der Markterschließung in Österreich. Die Mall GmbH, einer der Marktführer in Europa im Bereich Entwässerungstechnik, hat das rund 30 000 qm große Gelände in Asten übernommen. Von dort aus will Mall seine Marktpotenziale in Österreich und zukünftig auch für Tschechien und Slowenien nutzen.

www.mall.info



Neuer Standort in Asten.

Wer hart arbeitet, verdient beste Kleidung

Parka „Garden“

2-farbiger abrieb- und reißfester, wasserabweisender Winterparka mit hoher Bewegungsfreiheit durch sehr gute Passform, grün/schwarz, heraustrennbares Steppfutter, durch abtrennbare Ärmel auch als Weste tragbar, Tasche für Mobiltelefon, robustes TEFLON-beschichtetes Canvasgewebe, Thermo-Innenweste schützt vor extremen Bedingungen und kann separat getragen werden, verdeckter 2-Wege-Reißverschluss, Patte im Vorderteil mit verdeckten Druckknöpfen, weitverstellbarer Saum und Ärmelsaum, Rückenteil etwas länger geschnitten, Reflexstreifen vorn und hinten, inkl. Signum, Größe: S–4XL

Art.-Nr. 750093

Größe	Stück
S–XL	64,25 €
XXL–4XL	70,68 €



**Nutzen Sie
den Bestellschein
auf der Rückseite!**

Lowa Sicherheitsschnürstiefel

„Innox Grey Mid“

Schwarz/grau, hydrophobiertes Nubukleder/Textilmaterial Cordura®, GORE-TEX® Extended Comfort Footwear, metallfreier Durchtrittschutz, GUMMI/PU/PU Sohle LOWA Work SPORT, abriebfester Spitzenschutz, Stahlkappe, zertifiziert gemäß DGUV 112-191 (BGR 191), Norm: EN ISO 20345 S3, Größe: 36-48

Art.-Nr. 750140

Größe	Stück
36–48	115,75 €



Helly Hansen Fleece-Sweater

Fleece-Sweater aus Polartec-Fleece in schwarz, Reißverschluss am Kragen, hoher Kragen mit Kinnschutz, verlängerter Rücken, EN 14058, Material: Polartec Microfleece, 100% Polyester 150 g/m², Größe: XS–3XL

Art.-Nr. 750029

Größe	Stück
XS–3XL	48,00 €



Helly Hansen Faserpelzjacke

Warme und dicke Faserpelzjacke in grün, wendbar, mit Reißverschluss, verlängerter Rücken, elastische Ärmelbündchen, Daumenlöcher, Material: 100% Polyester, 360 g/m², Größe: S–3XL

Art.-Nr. 750028

Größe	Stück
S–3XL	66,00 €



Softshell-Jacke „Garden“

2-farbige Softshelljacke in grün/schwarz, Obermaterial 96% Polyester-Softshell, 4% Elasthan, 3-Lagenlaminat, winddicht, wasserdicht und atmungsaktiv, durch abtrennbare Ärmel auch als Weste tragbar, inkl. Signum, Größe: S–4XL

Art.-Nr. 750092

Größe	Stück
S–XL	43,60 €
XXL–3XL	47,96 €
4XL	49,10 €



Bestellen Sie
online und sichern
Sie sich bis zu
10 % Rabatt!



Warn-Jacke „Comfort“

2-farbige Warnschutzpilotjacke in orange/grün, atmungsaktiv, winddicht und wasserdicht, heraus-trennbares Webpelzfutter, durch abtrennbare Ärmel auch als Weste tragbar, Kapuze, EN 20471, EN 343, inkl. Signum, Größe: S-4XL

Art.-Nr. 750017

Größe	Stück
S-XXL	59,95 €
3XL, 4XL	65,95 €

Pilotjacke „Landschaftsgärtner“

Inno Plus by Kübler

2-farbige Winterpilotjacke in grün/schwarz, wasserabweisend, her-austrennbares Steppfutter, durch abtrennbare Ärmel auch als Weste tragbar, inkl. Signum, Größe: S-4XL



Art.-Nr. 750091

Größe	Stück
S-XL	45,55 €
XXL, 3XL	50,10 €
4XL	54,66 €

ELTEN Stiefel „SANDER ESD S3“

Schwarz, hydrophobierte Mikrofaser Fashmo/Textilmaterial Cordura, metallfreier Durchtrittschutz, TPU/PU Sohle TRAINERS, metall- und lederfreie Ausstattung, Kunststoffkappe, zertifiziert gemäß DGUV 112-191 (BGR 191), EN ISO 20345 S3, Größe: 35-47



Art.-Nr. 750141

Größe	Stück
35-47	70,95 €

Bestellschein „Wer hart arbeitet, verdient beste Kleidung“

GaLaBau-Service GmbH

Haus der Landschaft
Utta Schalenberg
53602 Bad Honnef

Fax 02224 7707-77

E-Mail u.schalenberg@galabau.de

Absender/Lieferanschrift

.....
.....
.....
.....

Datum/Unterschrift

.....

Artikelbezeichnung	Art.Nr.	Preis €/Stück	Anzahl	Gesamt €
Parka „Garden“	750093			
Helly Hansen Faserpelzjacke	750028			
Lowa Sicherheitsschnürstiefel „Innox Grey Mid“	750140			
Helly Hansen Fleece-Sweater	750029			
Softshell-Jacke „Garden“	750092			
Warn-Jacke „Comfort“	750017			
Pilotjacke „Landschaftsgärtner“ Inno Plus by Kübler	750091			
Elten Stiefel „Sander ESD S3“	750141			
Ges. Bestellsomme:				

Die Lieferung aller Artikel erfolgt umgehend. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht.

Alle Preise gelten zuzüglich der gesetzlichen USt. und Versandkosten. Für Satz und Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Nur solange der Vorrat reicht. Gerichtsstand ist Bad Honnef.